

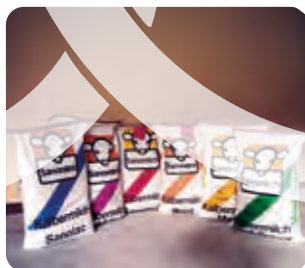
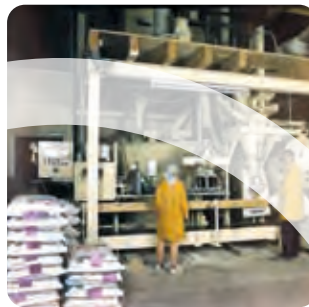
# Sano

## MAGAZIN

Informationen und Praxistipps rund um  
moderne Tierernährung



### RIND 1 • 2026



Einfach QR-Code  
scannen und bestellen:



## IMPRESSUM

Sano Magazin Rind

Informationen und Praxistipps  
rund um moderne Tierernährung

### Herausgeber

Sano – Moderne Tierernährung GmbH  
Grafenwald 1  
84180 Loiching  
Telefon: +49 8744 9601-0  
Fax: +49 8744 9601-99  
E-Mail: info@sano.de

### Geschäftsführung:

Richard Waldinger

### Redaktionsleitung:

Christiane Kastens, Hermann Bischoff

### Layout, Satz:

Michaela Adler, 84347 Pfarrkirchen

### Bildmaterial:

Sano – Moderne  
Tierernährung GmbH,  
Guillaume Moy, Laurens Rutten,  
AdobeStock: yusufdemirci / littleny /  
Nasared / Creative Mind  
Shutterstock: Vitaliya  
**Auflage:** 10.500 Stück

Nachdruck nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Herausgebers  
sowie Quellenangabe und  
Zusendung von Belegexemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht in jedem Fall die Meinung  
des Unternehmens wieder.



## LABACSil® SILIERMITTEL SCHMACKHAFT & STABIL SILIEREN

### Holen Sie 2026 das Beste aus Ihrem Grundfutter!

- ✓ Hohe Futteraufnahmen
- ✓ Absicherung wertvoller Nährstoffe
- ✓ Sichere pH-Senkung
- ✓ Einfache Anwendung
- ✓ Speziell für Gras, Mais und Luzerne
- ✓ Mikrodosierbar



RICHARD WALDINGER



50 JAHRE  
ERFAHRUNG.  
DER BLICK NACH  
VORNE BLEIBT.

### Liebe Leserinnen und Leser,

50 Jahre Sano – das sind fünf Jahrzehnte voller Entscheidungen, die Mut erforderten, voller Veränderungen, die Gestaltungskraft verlangten, und voller Menschen, die diesen Weg mitgegangen sind. Als meine Eltern Edeltraud und Bernhard Waldinger Sano 1976 in Grafenwald gegründet haben, begann die Geschichte eines Familienunternehmens, das von Anfang an anders gedacht hat: nah an der Landwirtschaft, mit dem Blick fürs Ganze und mit dem Anspruch, Verantwortung zu übernehmen.

Schon früh war klar, dass Stillstand keine Option ist. Sano ist gewachsen – durch neue Märkte, neue Ideen und neue Herausforderungen. Rückschläge, wie der verheerende Brand unseres Werks in Grafenwald 1996, haben uns nicht aufgehalten, sondern geprägt. Sie haben gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt ist, Vertrauen und der Wille, weiterzugehen. Auch die frühe Internationalisierung, Investitionen in die eigene Forschung, moderne Produktionsstandorte und zuletzt digitale Lösungen für die Landwirtschaft sind Ausdruck dieser Haltung: Chancen erkennen, Initiativen ergreifen und Zukunft aktiv gestalten.

Was sich über all die Jahre nicht verändert hat, sind unsere Werte. Mut, Leistungsbereitschaft, Ganzheitlichkeit, Wertschätzung und Freundschaft bilden bis heute das Fundament von Sano. Sie prägen unsere Entscheidungen ebenso wie unsere Unternehmenskultur. Wir glauben an Zusammenarbeit auf Augenhöhe, an Vertrauen in Könnerschaften und daran, dass nachhaltiger Erfolg dort entsteht, wo Menschen Sinn in ihrem Tun sehen und Freiräume haben, um aktiv mitzugestalten.

50 Jahre Sano sind für mich deshalb kein Rückblick mit Punkt, sondern mit Komma. Die Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen – und genau darin liegt auch ihre Zukunft. Unser Anspruch bleibt, sie zum Wohle von Mensch, Tier und Natur jeden Tag ein Stück besser zu machen. Mit Erfahrung aus fünf Jahrzehnten, mit Neugier und mit dem festen Willen, weiterhin neue Wege zu gehen – gemeinsam mit Ihnen. Wir danken allen, die diesen Weg bisher mit uns gegangen sind und ihn weiterhin mitgestalten: unseren Mitarbeitenden weltweit, unseren Partnern und ganz besonders unseren Kundinnen und Kunden. Dieses Jubiläum gehört Ihnen allen.

Ihr  
Richard Waldinger

# 50 JAHRE SANO

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Seit **1976** begleitet Sano die Landwirtschaft mit Innovation, praktischer Kompetenz und nachhaltigen Lösungen. **50 Jahre Sano** sind nicht nur eine Geschichte des Wachstums, sondern der Entscheidungen. Sano arbeitet weiter an einer gesunden, effizienten und zukunftsfähigen Landwirtschaft – **gemeinsam mit Ihnen.**



Über

# 40

Vertriebsländer weltweit auf allen Kontinenten

# 32

 Unternehmen  
und

# 13



Produktionsstandorte  
WELTWEIT

# 400.000

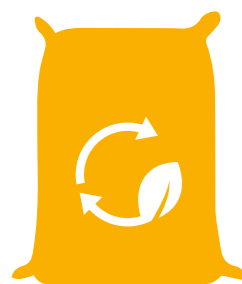
Tonnen jährliche Produktionsmenge weltweit



Mehr als

# 1.000

engagierte MITARBEITER:INNEN international



Mehr als

# 250

PRODUKTE in Deutschland und Österreich

Am Standort Grafenwald:

# 70.000

TONNEN PRODUKTION PRO JAHR



Bis zu

# 50

LKW pro Tag mit Abholungen & Anlieferungen

# 4.000

Lagerplätze im Hochregallager

Mehr als

# 6%



Reduktion des Stromverbrauchs pro Tonne im Jahr 2023 durch LED-Technik & Bewegungsmelder

# 999

 Tonnen eingesparte  
PRIMÄRRESSOURCEN

# 71.222 kg

WENIGER TREIBHAUSGASE (2022) durch Recycling von Produktsäcken & BigBags

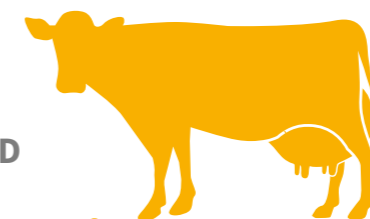


Eine **cloudbasierte** Herden-Controlling-Lösung

# 3

 moderne Labore für **Futtermittelanalysen** nach CNCPS-Standard

# 2

 Sano Agrar Institute

AGRAR INSTITUT RIND mit über

# 35 Mio.

Kilogramm Milch pro Jahr



AGRAR INSTITUT SCHWEIN mit

# 40.000

Ferkeln pro Jahr

## INHALT

### SANO AKTUELL

- 06 **50 Jahre Sano**  
Geschichten von Mut und Verantwortung
- 38 **Michael Kohn und Sano**  
40 erfolgreiche Jahre
- 40 **Sano Akademie on Tour**

### PRODUKT UND MARKT

- 12 **ImmunoSan**  
Das Nährstoffpaket für alle Fälle
- 18 **Erfolgreich silieren und füttern**  
Mit Labacsil® zum Grundfutterprofi

### SANO FORSCHUNG

- 36 **Neue Wege im Feldfutterbau**  
Silomais- und Körnermaisbau

### SANO SPEZIAL

- 26 **Eutergesundheit im AMS – Teil 2/2**  
Die 6-Punkte-Analyse

### NACHHALTIGKEIT

- 42 **Globales Nachhaltigkeitsforum**  
Delegation aus China zu Gast

### FOKUS PRAXISBETRIEBE

- 14 **Mit Fleiß, Ehrgeiz und Sano zu Spitzenleistungen**  
Betrieb Lechner aus der Steiermark
- 22 **Auch schöne Kühe geben viel Milch**  
Betrieb Flammang aus Luxemburg
- 32 **Ambitioniert, effizient und zukunftsorientiert**  
Betrieb Uhlmann-Escher im Emsland

### SANO KINDERSEITE

- 43 **Frühlingswinde**



# 50 JAHRE SANO

Geschichten von Mut und Verantwortung

Ein halbes Jahrhundert Sano ist mehr als eine Zahl. Es ist eine Geschichte von Menschen, Entscheidungen und Momenten, die das Unternehmen geprägt haben. Ein Begriff verbindet all diese Geschichten: Mut. Mut, sich in den 1970er Jahren gegen starke Konkurrenz zu behaupten. Mut, nach dem Mauerfall neue Märkte zu erschließen. Mut, das 1996 zerstörte Werk in Grafenwald wieder aufzubauen. Und Mut, konsequent in die eigene Forschung und eigene digitale Lösungen zu investieren. Diese mutigen Schritte haben Sano zu dem gemacht, was es heute ist: ein Unternehmen mit dem Anspruch, die Landwirtschaft jeden Tag ein bisschen besser zu machen. Eine Auswahl dieser besonderen Geschichten lesen Sie auf den folgenden Seiten. ►

50  
Jahre Sano  
Erfolgsgeschichte

## MEILENSTEINE IN DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE

# 1976

### DER ANFANG IN DER GARAGE

In Grafenwald bei Dingolfing beginnt die Geschichte von Sano – unscheinbar, in der Garage von Edeltraud und Bernhard Waldinger. 1976 wird das Unternehmen unter dem Namen **SANO MILCH** gegründet. In einer Zeit, in der der Markt schon einige Jahre von großen Wettbewerbern dominiert wird, entscheiden sich die Gründer bewusst für einen eigenen Weg: praxisnah, wissenschaftlich fundiert und im engen Austausch mit landwirtschaftlichen Betrieben. Milchaustauscher und Mineralfuttermittel entstehen zunächst in Fremdproduktion, doch Rezepturen und Beratung liegen bereits in eigener Hand. Die Nähe zur Landwirtschaft ist von Beginn an mehr als ein Schlagwort – sie ist Arbeitsprinzip. Drei Jahre später wird bereits die erste eigene Lagerhalle in Grafenwald errichtet.



### START DER EIGENEN PRODUKTION

Mit der Inbetriebnahme der ersten eigenen Produktionsanlage übernimmt Sano Verantwortung für Qualität und Prozesse. Von nun an werden Produkte wie Kälbermilch und Mineralfuttermittel sowie später auch die Spezialprodukte wie Siliermittel selbst hergestellt. Die Produktion wird technisch stetig weiterentwickelt: Computergesteuerte Dosiersysteme, individuell gebaute Anlagen und eine flexible Umrüstbarkeit prägen den Standort Grafenwald. **NICHTS IST „VON DER STANGE“!** Jede Anlage ist auf Sano Produkte und den Sano Qualitätsanspruch zugeschnitten. Damit entsteht ein Produktionsverständnis, das Innovation und Präzision miteinander verbindet.



# 1981

# 1990



### AUFBRUCH NACH OSTEN

Mit dem Fall der Mauer und dem politischen Wandel in Europa erkennt Sano früh die Chancen in Mittel-, Ost- und Südeuropa. Sano baut gezielt Teams auf, die sofort in den neuen Märkten aktiv werden können – wie in der ehemaligen DDR, in Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien, Serbien und Rumänien. Die Expansion erfolgt nicht nur über Produkte, sondern über Wissens-Transfer und langfristige Partnerschaften. Dieses Modell wird später auf weitere osteuropäische Länder übertragen. Sano gewinnt schnell Marktanteile und entwickelt sich vom deutschen Hersteller zu einem internationalen Unternehmen.

### BRAND UND WIEDERAUFBAU

1996 zerstört ein verheerender Brand, ausgelöst durch Schweißarbeiten, das Werk in Grafenwald nahezu vollständig – ausgerechnet kurz nach einer umfassenden Modernisierung. Über 200 Feuerwehrleute aus 17 Wehren kämpfen tagelang gegen die Flammen, unterstützt von Landwirten, die mit Güllefässern Wasser heranschaffen. Nach kurzer Unsicherheit fällt die Entscheidung: **WIR BAUEN WIEDER AUF!** Dank vorhandener Pläne entsteht das Werk innerhalb von nur sieben Monaten neu – inklusive Produktion, Silo-Turm, Lager und Bürogebäude. In dieser Ausnahmesituation zeigt sich der besondere Zusammenhalt der Branche: Mehr als 15 Mitbewerber unterstützen vorübergehend bei der Belieferung der Kunden. Auch wenn die Produkte nicht in gewohnter Sano Qualität gefertigt werden können, bleibt die Versorgung gesichert – und unsere Kunden halten uns die Treue. Der Brand wird zum Wendepunkt: Er schärft das Bewusstsein für Redundanz, Risikovorsorge und internationale Produktionsstandorte – und verstärkt die Expansion weiter nach Osteuropa und in die Welt.



# 1996

# 2000

## WELTWEITE EXPANSION

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stellt sich das Unternehmen zunehmend **INTERNATIONAL** auf. Bereits 2003 wird in Kroatien ein Produktionsstandort mit einer leistungsstarken Produktionslinie sowie zwei vollautomatischen Verpackungslinien errichtet. 2004 folgt in Bosnien die Einrichtung eines Bürogebäudes mit Auslieferungslager. Nur ein Jahr später verlassen im Nachbarland Serbien die ersten dort hergestellten Sano Produkte das neue Werk. 2007 geht dann Sano Ungarn mit einem weiteren Fertigungsstandort in den südosteuropäischen Markt. Alle internationalen Sano Werke fertigen nach den gleichen hohen Standards wie das Stammwerk in Grafenwald. Nach einzigartigen Erfolgen in Europa ist der **SPRUNG AUF ANDERE KONTINENTE** eine wohlüberlegte aber schlüssige Konsequenz. 2009 wird in China eine Handels- und Vertriebsgesellschaft gegründet, die zu Beginn der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts um eine eigene Fertigung im „Land der Mitte“ erweitert wird. Bereits wenige Jahre später werden 80.000 Tonnen für den dortigen Markt produziert. Parallel werden die Fühler nach Lateinamerika und Afrika ausgestreckt. 2011 wird in Ecuador die erste Sano Vertriebsgesellschaft gegründet, 2012 eine Produktionsstätte in Südafrika. In den folgenden vier Jahren entstehen weitere Sano Werke in Mexiko und Chile. Die Vertriebsaktivitäten insbesondere in China werden weiter ausgebaut.



## FORSCHUNG UND SANO AGRAR INSTITUTE

Ab 2019 werden in Ungarn die Sano Agrar Institute Rind mit insgesamt 2.600 Kuhplätzen und 3.000 Hektar Pflanzbau sowie das Sano Agrar Institut Schwein mit 1.200 Zuchtsauen gegründet. Nachdem bereits 2009 das erste Institut in Polen zur eigenen Entwicklung und Forschung unter Praxisbedingungen startete, schafft **SANO IN UNGARN** noch größere Dimensionen. Versuchsbetriebe, Datenauswertung und Produktentwicklung werden systematisch miteinander verbunden. Ziel ist es, Fütterungskonzepte nicht nur theoretisch zu entwickeln, sondern im eigenen Stall unter Praxisbedingungen zu überprüfen – und direkt in Beratung und Produktstrategie zu überführen. Nur konsequent ist der Schritt, die Idee des Sano Agrar Institutes als Plattform für Praxis, Wissenstransfer und fachlichen Austausch auszubauen. Im gleichen Jahr entsteht in **KROATIEN** ein eigenes **FUTTER-MITTELLABOR** zur Untersuchung von Verdaulichkeiten. Damit wird ein weiterer Schritt hin zur Positionierung als Wissensplattform vollzogen – mit dem Anspruch, Tiergesundheit, Leistungsfähigkeit und nachhaltige Fütterung wissenschaftlich fundiert zu verbinden. Forschung wird damit zu einem festen Bestandteil der Markenidentität von Sano.



# 2019

# 2020



## DIGITALISIERUNG UND MYDAIRYS

Mit der von Sano in Zusammenarbeit mit Spezialisten entwickelten cloudbasierten Herden-Controlling-Anwendung **MYDAIRYS** betritt das Unternehmen ein bis dahin vollkommen neues Feld: Fütterung, Leistung und Tiergesundheit werden digital verknüpft. **MYDAIRYS** ermöglicht ein modernes Herden- und Fütterungscontrolling und erweitert die klassische Fachberatung um datenbasierte Entscheidungsgrundlagen. Digitalisierung wird nicht als Ersatz menschlicher Beratung verstanden, sondern als deren Begleiter und Weiterentwicklung – transparenter, kontinuierlicher und präziser.



## 50 JAHRE SANO UND DER BLICK NACH VORN

Zum Jubiläum entsteht für den Anlass ein zusätzliches Logo, stilistisch an einen Traktor angelehnt. Die offene „0“ symbolisiert Offenheit für Fortschritt und Weiterentwicklung. Sie steht für eine Geschichte, die nicht abgeschlossen ist, sondern bewusst weitergeschrieben wird. Der Mut der Anfangsjahre – in der Garage, beim Wiederaufbau nach dem Brand, beim Aufbruch in neue Märkte und bei Investitionen in Forschung und Digitalisierung – ist auch heute weiterhin deutlich spürbar. So steht Mut als fünfter Unternehmenswert neben den Werten Freundschaft, Leistungsbereitschaft, Wertschätzung und Ganzheitlichkeit. Unsere **FÜNF WERTE** prägen unser tägliches Miteinander, unser Denken in Zusammenhängen und unser Handeln. So wächst aus fünf Jahrzehnten Erfahrung ein klarer Auftrag für die Zukunft:



# 2026

**LANDWIRTSCHAFT JEDEN TAG EIN STÜCK BESSER MACHEN**



**NEU!**  
AB FRÜHJAHR  
2026

# IMMUNOSAN

Das Nährstoffpaket für alle Fälle

Gesunde Tiere sind die Grundlage für hohe Leistungen, stabile Produktionsprozesse und eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit in der Nutztierhaltung. Ein leistungsfähiges Immunsystem spielt dabei eine zentrale Rolle. Es entscheidet maßgeblich darüber, wie effizient Nährstoffe für Wachstum, Milchleistung, Reproduktion und Mast genutzt werden können. Jede Form von Immunbelastung führt zu einer Umverteilung von Energie und Nährstoffen zugunsten der Abwehrreaktion – mit direkten negativen Auswirkungen auf Leistung und Wirtschaftlichkeit.

### IMMUNSYSTEM: GRUNDLAGE FÜR LEISTUNG, GESUNDHEIT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

Es sind nicht ausschließlich akute Erkrankungen, die das Immunsystem fordern. Auch alltägliche Stressoren im Stall wie Hitze, Futterumstellungen, Transporte oder Umstellungen stellen erhebliche Belastungen dar. In der Konsequenz beeinträchtigen sie die Abwehrfähigkeit der Tiere nachhaltig. Die Folgen sind verminderte Tageszunahmen, Leistungseinbußen, eine erhöhte Krankheitsanfälligkeit sowie steigende Behandlungs- und Folgekosten.

In der Praxis zeigen sich diese Zusammenhänge häufig indirekt. Ein Beispiel dafür sind erhöhte Zellzahlen in den Sommermonaten, die häufig auftreten ohne dass eine infektiöse Ursache vorliegt. Die gleichzeitige Beanspruchung des Immunsystems durch verschiedene betriebliche Stressfaktoren wird durch Hitzestress verstärkt und kann zu einer vermehrten Immunaktivierung führen, die sich in steigenden Zellzahlen widerspiegelt.

### WIRTSCHAFTLICHE RELEVANZ VON STRESSOREN

Wissenschaftliche Studien belegen, dass beispielsweise Hitzestress zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten führt.



### DOSIERUNGSEMPFEHLUNG:

- **KÄLBER:**  
10 g je Tier und Tag; alternativ 0,25 % in die Trocken-TMR oder 0,5 % im Kälberstarter
- **JUNGVIEH:**  
25 – 40 g je Tier und Tag
- **TROCKENSTEHENDE UND LAKTIERENDE KÜHE:**  
50 – 100 g je Tier und Tag
- **FRESSER UND MASTBULLEN:**  
25 – 40 g je Tier und Tag

## IMMUNOSAN – FÜR MEHR LEISTUNG UND GESUNDHEIT IN DER RINDERHALTUNG.

|                       |             |   |
|-----------------------|-------------|---|
| <b>Vitamine</b>       | Vitamin E   | Hohe antioxidative Wirkung, Förderung der Immunabwehr durch Stärkung der T-Zellen   |
|                       | Vitamin C   | Stärkung der unspezifischen und spezifischen Immunabwehr  |
|                       | Niacin      | Unterstützung des Energiestoffwechsels  |
|                       | Cholin      | Unterstützung der Lebergesundheit   |
| <b>Spurenelemente</b> | Selen       | Schutz vor oxidativem Stress  |
| <b>Zusätze</b>        | Bierhefe    | Essenzielle Aminosäuren zur Unterstützung der Immunabwehr, fördert den Energiestoffwechsel, Unterstützung der unspezifischen Immunantwort |
|                       | Melonensaft | Pansengeschützte Superoxid-Dismutase (SOD): Reduktion von oxidativem Stress.  |

Beispielsweise sinkt die Milchleistung um 1,5 bis 5 kg Kuh/Tag als Konsequenz von Hitzestress. Auf einen 100-Kuh-Betrieb hochgerechnet entspricht das pro Hitzeperiode einem Verlust von etwa 10.000 €. Nicht außer Acht zu lassen sind außerdem steigende Inzidenzen von Klauenerkrankungen, Stoffwechselproblemen und Fruchtbarkeitseinbußen im Zusammenhang mit Stress durch Hitze. Um solchen wirtschaftlichen Schäden vorzubeugen und die Gesundheit sowie Leistungsfähigkeit der Tiere aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, das Immunsystem der Tiere aktiv zu unterstützen. Um die Tiere bestmöglich in vielfältigen Situationen zu unterstützen, hat Sano **ImmunoSan** konzipiert.

### WAS IST IMMUNOSAN?

**ImmunoSan** ist eine funktionelle Kombination aus ausgewählten Vitaminen, Spurenelementen und natürlichen Wirkstoffen, die gezielt auf die Unterstützung des Immunsystems ausgerichtet ist. Die ausgewählten Komponenten stärken das Immunsystem und fördern die körpereigenen Abwehrmechanismen.

Insbesondere in Phasen erhöhter Belastung – wie Absetzen, Umstallung, Laktationsbeginn oder hohe Mastleistung – ist das Immunsystem der Tiere gefordert. **ImmunoSan** wurde entwickelt, um die natürlichen Abwehrkräfte von Kälbern, Mastrindern und Milchkühen gezielt zu unterstützen und damit zur Gesunderhaltung der Tiere beizutragen. Die Dosierungsempfehlung je nach Lebens- und Leistungsphase entnehmen Sie bitte dem Infokasten im Bild. ■



**Lisa Alkofer**  
Leitung Vertrieb, Markt und Kunde

lisa.alkofer@sano.de  
Mobil: +49 151 4671876

## EIN VIERTELJAHRHUNDERT SANO AUF DEM BETRIEB LECHNER

Mit Fleiß, Ehrgeiz und Sano zu Spitzenleistungen

50  
Teil der Sano  
Erfolgsgeschichte

Der Betrieb Lechner aus der Steiermark setzt seit rund 25 Jahren auf die Produkte und die Beratung von Sano. Im Laufe der Jahre ist der Betrieb stetig gewachsen und hat sich weiterentwickelt. Die Kuhzahl hat sich in den letzten 25 Jahren fast verdreifacht. Dazu hat sich die Leistung der Fleckviehherde in den vergangenen 20 Jahren verdoppelt, bei gleichbleibenden Milchinhaltstoffen. Jüngste Neuerung war der Einzug des Melkroboters vor rund fünf Jahren. Worauf die Erfolge des Betriebes zurückzuführen sind, lesen Sie hier.

Der Fleckviehzuchtbetrieb von Familie Lechner liegt in Rohrbach an der Lafnitz in der Oststeiermark. Stillstand ist für den Familienbetrieb ein Fremdwort, was sich im stetigen Wachstum und der kontinuierlichen Weiterentwicklung bemerkbar macht. Bereits seit 370 Jahren wird die Liegenschaft von der Familie Lechner bewirtschaftet. Die Geschichte von Franz und Maria Lechner, den aktuellen Betriebsleitern, begann vor 30 Jahren, als sie die Betriebsführung übernahmen. Futtermittel und Beratung aus dem Hause Sano sind seit einem Vierteljahrhundert

Teil des Betriebserfolges von Familie Lechner. Die Zusammenarbeit hat sich damals aus der Freundschaft von Betriebsführer Franz Lechner und dem früheren Sano Händler ergeben. Gemeinsam konnten in dieser Zeit bereits einige Meilensteine erreicht werden. Zu den größten Erfolgen, die in den 25 Jahren im Zuge der Zusammenarbeit mit Sano erreicht wurden, zählt für die Betriebsleiter die Verdoppelung der Milchleistung. Besonders stolz ist die Fleckviehzüchterfamilie darauf, dass sie bereits fünf „100.000-kg-Kühe“ hervorgebracht hat. ►



## BETRIEBSSPIEGEL

### Landwirtschaftliche Nutzfläche:

69 ha (davon 30 ha Eigenfläche)  
42 ha Ackerland (Mais, Weizen, Gerste)  
27 ha Dauergrünland

### Tierbestand:

86 Milchkühe, 75 Jungtiere

### Arbeitskräfte:

Maria und Franz Lechner (Betriebsleiter)  
Florian Lechner und Barbara Prettenhofer (zukünftige Betriebsleiter)

### Melksystem:

2 x Lely Melkroboter A 3  
3,3 Melkungen pro Tier und Tag

### Leistungskennzahlen:

42,7 kg  
4,16 % Fett  
3,69 % Eiweiß

### BETRIEBSENTWICKLUNG IM LAUF DER JAHRE

Vor 30 Jahren wurden 30 Milchkühe gehalten. Im Jahr 2000 wurde ein neuer Stall für 50 Kühe gebaut. Im Zuge des Stallneubaus wurde auch in die Fütterungstechnik investiert. 2001 zog der Futtermischwagen ein. Acht Jahre später kam der Butler inklusive Futteranschieber dazu. Eine Erweiterung des Milchviehstalls in Form von Außenliegeboxen wurde 2013 durchgeführt. Der Stall bietet nun Platz für insgesamt 90 Kühe (Laktierende und Trockensteher). Die vorerst letzten Baumaßnahmen fanden im Jahr 2021 statt. Es wurden Außenliegeboxen für das Jungvieh und ein Auslauf für die Trockensteher gebaut. Auch auf Seiten der Melktechnik hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Der Melkstand wurde 2021 durch einen Melkroboter ersetzt. Ein zweiter Melkroboter kam 2025 dazu, um mehr Melkungen möglich zu machen und so das Leitungspotenzial der Herde voll auszuschöpfen.

### PRÄZISIONSFÜTTERUNG ALS GRUNDLAGE FÜR HOHE LEISTUNGEN

Seit mehreren Jahren setzt der Betrieb Lechner auf die Futteranalyse und Rationsberechnung nach CNCPS. „Die Kenntnis der Faserverdaulichkeit der eingesetzten Silagen ermöglicht die Erstellung einer passgenauen Ration für die Herde“, erklärt Sano Fachberater Stefan Ernst. Denn die Verdaulichkeit des Grundfutters hat maßgeblichen Einfluss auf die Passagerate sowie die Menge an verdaulichen Nährstoffen. Die Mineralstoffversorgung wird über **Mipro® SG 600** sichergestellt. Neben der Mineralisierung enthält das Produkt funktionelle Wirkkomplexe wie Lebendhefe und **RumenSan®** welche die Verdauung im Pansen und die Futteraufnahme unterstützen. Des Weiteren sorgen elementare, natürliche Stickstoffverbindungen und pansengeschütztes Methionin in **Mipro® SG 600** für eine optimale Eiweißversorgung. Die Kombination von Mineralisierung und Wirkkomplexen ermöglicht eine einfache Handhabung in der Fütterung, da (fast) alles in einem Sack ist, was die Milchkühe brauchen. Um die Kationen-Anionen-Bilanz (DCAB) für die Laktierenden in den Optimalbereich zu bringen, wird zusätzlich **SanBuffer®** gefüttert. Im Pansenpuffer **SanBuffer®** sind verschiedene Pufferkomponenten kombiniert, um den Pansen-pH-Wert der Tiere stabil zu halten.

### MASSNAHMEN ZUR ZIELERREICHUNG

Die Ziele, die im Rahmen der Zusammenarbeit mit Sano gesteckt wurden, waren eine Steigerung der Milchleistung und die Verbesserung der Fruchtbarkeit. Auf die Frage, wie die Ziele erreicht wurden, antwortet Betriebsleiter Franz Lechner: „Mit Fleiß, Ehrgeiz und Sano“. Doch werfen wir einen Blick ins Detail. Die Aufgaben der Familie Lechner sind klar verteilt. Die Fütterung und das Herdencontrolling am Melkroboter fallen in den Aufgabenbereich von Hofnachfolger Florian. Für die Kühe und die Zucht ist Maria Lechner zuständig. Um die Kälber kümmert sich Franz Lechner. Die Außenwirtschaft teilen sich Betriebsleiter und Hofnachfolger. So sind die Tiere bestens versorgt und Arbeitsspitzen können gut abgedeckt werden. Große Meilensteine in der Vergangenheit waren die Anschaffung von Futtermischwagen und Butler, sowie die Aufwertung der Mischration. Die Anschaffung des zweiten Melkroboters im vorigen Jahr hat die Milchleistung ebenfalls nochmal vorangebracht. Durch mehr freie Zeit am Roboter erreicht die Herde im Durchschnitt nun 3,3 Melkungen pro Tag.

### LEISTUNGSSTEIGERUNG IN ZAHLEN

| Jahr | Milch kg  | Fett % | Eiweiß % |
|------|-----------|--------|----------|
| 1996 | 5.057 kg  | 4,02 % | 3,44 %   |
| 2002 | 8.390 kg  | 4,05 % | 3,70 %   |
| 2014 | 10.567 kg | 4,34 % | 3,69 %   |
| 2025 | 11.920 kg | 4,08 % | 3,48 %   |



Ein gutes Teamwork macht Spitzenleistungen möglich.

Fleckvieh auf Top-Niveau: Fünfmal  
**100.000 Liter**

### RATION DER LAKTIERENDEN

19,0 kg Grassilage (41,4 % TS)  
19,0 kg Maissilage (35,5 % TS)  
0,3 kg Stroh  
4,1 kg Energiemischung (Körnermais, Gerste)  
2,7 kg Eiweißmischung (33 % XP)  
0,6 kg **Mipro® SG 600**  
0,1 kg **SanBuffer®**  
9,0 kg Wasser

Maximale Zufütterung am Melkroboter:  
5,0 kg Krafffutter

### EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Familie Lechner möchte den Betrieb zukunftsfähig aufstellen und plant daher eine Betriebserweiterung. Außerdem wird angestrebt die Milchleistung und die Lebensleistung zu steigern. Im ersten Schritt soll die 12.000-kg-Marke überschritten werden. Der leidenschaftliche Fleckviehzuchtbetrieb sieht noch züchterisches Potential in der Herde. Besonderes Augenmerk soll weiterhin auf Optimierungen hinsichtlich der Fütterung gelegt werden. Auch in Zukunft setzt Familie Lechner auf die enge Zusammenarbeit mit Fachberater Stefan Ernst. Der regelmäßige Austausch zwischen Betrieb und Fachberater ermöglicht eine rasche Reaktion auf Veränderungen, um die gesteckten

### MIPRO® SG 600 – DAS KOMPLETTPAKET FÜR LAKTIERENDE KÜHE

- ✓ Vollwertige Mineralisierung
- ✓ Fördert die Verdaulichkeit durch Lebendhefen
- ✓ Steigert die Futteraufnahme durch **RumenSan®**
- ✓ Elementare, natürliche Stickstoffverbindungen zur Pansensynchronisation

Für mehr Informationen zu **Mipro® SG 600** den QR-Code scannen:



Ziele erreichen zu können. Als besondere Herausforderungen für die nächsten Jahre erachtet der Betrieb Schwankungen im Milchpreis, sowie Wetterextreme. ■



### Stefan Ernst

Fachberater  
Sano Österreich  
stefan.ernst@sano.de  
Mobil: +43 664 88362177

# ERFOLGREICH SILIEREN UND FÜTTERN

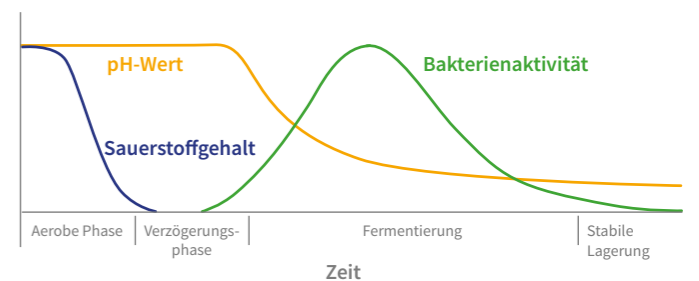
Mit Labacsil® zum Grundfutterprofi

Silage ist das Ergebnis der luftdichten Konservierung von feuchtem pflanzlichen Material durch die Bildung von Säuren. Qualitativ hochwertige Silagen bilden die Grundlage für eine Steigerung der Fleisch- und Milchleistung der Rinder und letztlich für ein hohes Einkommen nach Futterkosten pro Tier und Tag.

## SCHLÜSSELFAKTOREN FÜR EINE ERFOLGREICHE SILIERUNG

Der Trockenmassegehalt des Ernteguts - idealerweise zwischen 28 Prozent Trockensubstanz und 40 Prozent Trockensubstanz - ist ein entscheidender Faktor für einen stabilen Gärverlauf. Die Häcksellänge spielt eine wichtige Rolle hinsichtlich der Verdichtung. Für eine optimale Silierung sind zudem ein konsequenter Luftabschluss im Silostock und ein Zuckergehalt von sechs bis acht Prozent Trockensubstanz (TS) im Erntegut erforderlich. Sauerstoffmangel und das Vorhandensein leicht vergärbare Kohlenhydrate (Zucker) schaffen die notwendigen Bedingungen für die Aktivität der Milchsäurebakterien. Um einen raschen und effektiven Gärverlauf zu erreichen, sollte der Besatz an Milchsäurebakterien (MSB) pro Gramm Siliergut mindestens bei 100.000 KBE (koloniebildende Einheiten) liegen.

ABBILDUNG 1: PARAMETER DES SILIERPROZESSES



## DER SILIERPROZESS IM DETAIL

Die Silierung erfolgt immer in fünf Phasen.

- **Aerobe Phase:** Vorhandener Restsauerstoff im Silostock wird veratmet.
- **Verzögerungsphase:** Nützliche Milchsäurebakterien (MSB) vermehren sich. Die Dauer dieser Phase sollte möglichst kurz sein. Eine übermäßige Essigsäurebildung beispielsweise verlängert die Verzögerungsphase, bis der pH-Wert im Silostock abgesenkt ist.
- **Fermentierung:** Optimale Bedingungen für die MSB sind erreicht. Das Gärsmuster bildet sich aus und der pH-Wert sinkt.
- **Stabile Lagerung:** Der Gärprozess im Silostock ist abgeschlossen, der pH-Wert ist auf einem konstant niedrigen Niveau.
- **Entnahmephase:** Der Silostock wird geöffnet. Das Entnahmemanagement ist entscheidend für den Erhalt der Qualität im Silostock. Achtung: Sauerstoffeintrag in die Tiefe des Silostocks verhindern. Ziel: ganzjährig > 2,5 m Vorschub pro Woche ▶

**SILIERMITTEL SICHERT DIE SILAGE AB**

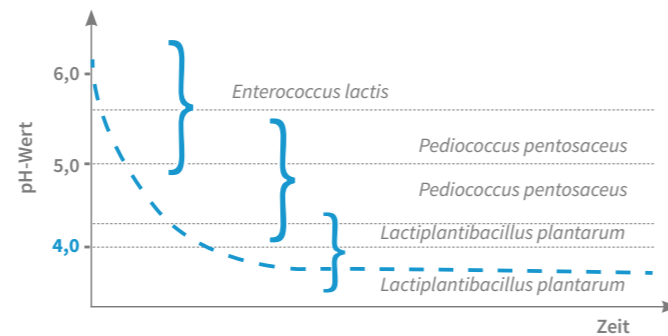
Der natürliche Besatz von MSB lässt sich während der Ernte nur schwer zuverlässig messen, ebenso wie der Eintrag unerwünschter Mikroorganismen (z. B. Gärschädlinge). Beides wird von äußeren Faktoren wie den Erntebedingungen oder der Pflanzenart beeinflusst. Sobald die Plane geschlossen ist, beginnt ein biologischer Prozess, der sich kaum noch steuern lässt. Sinkt der pH-Wert nur langsam, vermehren sich Gärschädlinge exponentiell. Sie nutzen die vorhandenen Nährstoffe und sorgen so für den Verderb des Silos. Hier kommen Siliermittel ins Spiel: Siliermittel sichern diese unbekannte Größe durch die Steuerung des Gärverlaufs zuverlässig ab. Besonders leistungsstarke, speziell gezüchtete MSB-Stämme sorgen für einen kontrollierten und stabilen Gärverlauf – und damit für Sicherheit unter der Plane. So werden böse Überraschungen beim Öffnen des Silos vermieden und die Qualität des Futters bleibt erhalten.

**WAS IST DAS BESONDERE AN SANO LABACCSIL®?**

In unseren Siliermitteln **Labacsil®**, **Labacsil® Duo** und **Labacsil® Luzerne Trio** nutzen wir eine einzigartige Milchsäurebakterienkombination aus fünf verschiedenen Stämmen. So sichern wir eine rasche und effektive

pH-Wert-Absenkung über den gesamten Gärverlauf hinweg. Das ermöglicht den Qualitätserhalt und sorgt für stabile Silagen während der Entnahme. Die folgende Grafik zeigt deutlich die Wirkungsbereiche der enthaltenen Milchsäurestämme. Die Kombination aus fachgerechtem Siliermanagement und **Labacsil®** führt so zum Erfolg!

**ABBILDUNG 2: VERSCHIEDENE WIRKUNGSBEREICHE DER BAKTERIENSTÄMME VERBESSERN DEN SILIERVERLAUF**



Setzen Sie beim Silieren Ihrer Futtermittel auf Produkte der Sano **Labacsil®**-Reihe für optimale Geschmackhaftigkeit und beste Wirtschaftlichkeit!

**GRUNDREGELN BEIM SILIERMITTELKAUF**

1. Neben der Beachtung der vorhandenen **Dosiertechnik** ist bei den biologischen Siliermitteln der Blick auf den **Gehalt an Milchsäurebakterien** entscheidend.

- Das Siliermittel sollte **1 x 10<sup>11</sup> KBE / g** Produkt enthalten, damit die notwendigen 100.000 KBE / g Erntegut sichergestellt werden können.  
→ **Sano Labacsil®** enthält 2 x 10<sup>11</sup> KBE / g Produkt. Das ist eine der höchsten bakteriellen Impfdichten im Wettbewerbsvergleich!

2. Die **gute fachliche Silierpraxis** ist die Voraussetzung für die höchste Wirkung des eingesetzten Siliermittels, angefangen von der Wahl des optimalen Erntezeitpunktes.

3. **Homofermentative oder heterofermentative** Milchsäurebakterien? Hier lohnt sich ein Blick in die Grundlagen der Chemie.  
• Ziel der Silierung ist, dass der Energieverlust im Silostock im Vergleich zum Ausgangsmaterial möglichst gering gehalten wird.

- Homofermentative MSB nutzen Zucker, um Milchsäure zu produzieren und so den pH-Wert zu senken. Dabei werden keine weiteren Nebenprodukte erzeugt.
- Heterofermentative MSB produzieren Milchsäure und Essigsäure zur pH-Wert-Absenkung. Dabei entsteht außerdem CO<sub>2</sub>.
- Milchsäure enthält mehr nutzbare Energie als Essigsäure. Durch eine hohe Essigsäureproduktion wird CO<sub>2</sub> frei und der Silostock verliert wertvolle Energie.
- Bei heterofermentativer Gärung im Zusammenhang mit sehr feuchten Silagen erfolgt die pH-Wert-Absenkung nur sehr langsam!  
→ Für optimalen Siliererfolg homofermentative Siliermittel nutzen: **Labacsil®, Labacsil® Duo, Labacsil® Luzerne Trio**

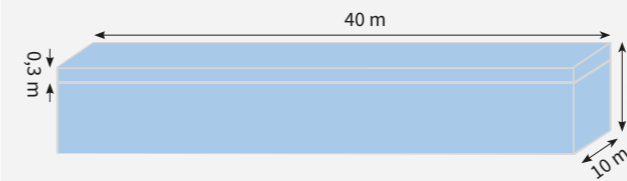
• **Bitte beachten:** Bei besonderen Silierbedingungen ist der Einsatz von heterofermentativen Milchsäurebakterien – wie in **Sano Labacsil® Stabil** enthalten – notwendig.



**BEISPIELRECHNUNG**

Höhe der Verderbschicht = 0,3 m

Silogröße = 2,5 m x 10 m x 40 m



Grassilage mit 35 % TS und 180 kg TM/m<sup>3</sup> à 514 kg/m<sup>3</sup> = 5,14 dt/m<sup>3</sup>

|                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| Verdorbene Menge (m <sup>3</sup> ) | 120      |
| Verdorbene Menge (dt FM)           | 616,8    |
| Wertverlust (€)                    | 1.850,40 |

Mit dieser Menge können etwa 6 Kühe 1 Jahr lang gefüttert werden.

**HOHE FUTTERAUFNAHME DURCH BESTES GRUNDFUTTER**

Die Grundfutterqualität bestimmt maßgeblich die Futteraufnahme und damit die Leistung der Tiere. Anhand der Futtermittelanalyse mit Blick auf das Gärsäuremuster, lassen sich Geruch und Geschmack der Silage bereits erkennen. Durch den Einsatz von Siliermitteln lässt sich das Gärsäureprofil steuern und damit sowohl die Qualität als auch die Akzeptanz des Futters. Läuft der Silierprozess nicht korrekt ab, sind erhebliche wirtschaftliche Verluste die Folge.

Ein typisches Anzeichen für Fehlgärungen ist die häufig beobachtete schwarze Schicht an den Randbereichen des Silos. Dabei gilt: Zur Entstehung von einem Zentimeter dieser schwarzen Schicht werden rund drei Zentimeter hochwertiges Grundfutter „verbraucht“. Die Folgen sind deutliche Verluste an Energie, Trockensubstanz und wertgebenden Nährstoffen. Temperaturunterschiede von ≥ 5 °C an der Anschnittfläche im Vergleich zum Silokern zeigen das Vorhandensein von Abbauprozessen bereits an.

Durch eine ideale Fermentation bleiben die Nährstoffe erhalten und es steht mehr nutzbare Energie zur Verfügung. Durch den Einsatz des richtigen Siliermittels bringt so das gleiche Ausgangsmaterial mehr Leistung und eine bessere Tiergesundheit. ■



**Anne Schäfer**  
Produktmanagement  
anne.schaefer@sano.de  
Mobil: +49 160 92113499

**DAS LABACCSIL® PRODUKTSORTIMENT**

| LABACCSIL®  | LABACCSIL® STABIL   | LABACCSIL® DUO   | LABACCSIL® LUZERNE TRIO  |
|---|---|--|--|
|   |   |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Schützt vor Fehlgärungen</li> <li>✓ Für Gras und Mais</li> <li>✓ Mikrodosierbar</li> <li>✓ Breites Wirkungsspektrum</li> <li>✓ 5 hochwirksame Bakterienstämme</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Effektiv gegen Nacherwärmung</li> <li>✓ Speziell für stärkehaltige Silagen</li> <li>✓ Mikrodosierbar</li> <li>✓ Für biologische Landwirtschaft zugelassen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Effektive <b>Labacsil®</b> Bakterien (5 Stämme) kombiniert mit Siliersalz</li> <li>✓ Für eher nasse Silagen</li> <li>✓ Allrounder für Gras-, Mais-, GPS und Luzernesilagen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Effektive <b>Labacsil®</b> Bakterien (5 Stämme) kombiniert mit Siliersalz und Enzymen</li> <li>✓ Speziell für sehr eiweißreiche Silagen</li> <li>✓ Schützt effektiv vor Fehlgärungen und Nacherwärmung</li> </ul> |

“

**Die Ergebnisse unseres Handelns müssen wir messbar machen, nur dann können wir sinnvolle Entscheidungen treffen.**

Lena Flammang, Tierärztin und MyDairyS-Nutzerin der ersten Stunde

## AUCH SCHÖNE KÜHE GEBEN VIEL MILCH!

Die Familien Flammang und Schweigen aus Goesdorf in Luxemburg sind Züchter aus Leidenschaft und für ihre Züchterfolge bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Auf knapp 500 Höhenmetern in der hügeligen Landschaft der südlichen Ardennen liegt der Familienbetrieb mit 105 Kühen und der Nachzucht. Der Betrieb wird von Jean-Paul Flammang und seiner Frau Lucie sowie Tochter Lena Flammang und ihrem Mann Joe Schweigen geführt. Lena Flammang ist hauptberuflich selbständige Tierärztin in eigener Rinderpraxis. Tanguy Baunin, als fest angestellter Mitarbeiter, und Tochter Nora Flammang sind ebenfalls Teil des Teams.

### EUROPASIEGERIN

Die Familien Flammang und Schweigen, auch bekannt als Antimonium & Rising Star Holsteins, betreiben Schauzucht auf höchstem Niveau und sind auf nationalen und internationalen Schauen mit ihren Kühen seit Jahrzehnten erfolgreich. Ihr Zuchtziel sind problemlose Kühe mit hoher Milchleistung, die typstark auf Schauen überzeugen können. So steht unter anderem die Europasiiegerin „M.E.Dal Long P Dandy“ aus dem Jahr 2019 im eigenen Stall und trägt zur enormen Herdenleistung bei. „Auch schöne Kühe geben viel Milch“, ist Joe Schweigen überzeugt.

### LEISTUNGSENTWICKLUNG STAGNIERTE

Im Frühjahr 2022 war Joe Schweigen mit der Milchleistung der Herde nicht zufrieden, die Leistungsentwicklung stagnierte und entsprach nicht dem genetischen Niveau der Herde. Ein befreundeter Züchter empfahl ihm, Kontakt mit Dr. Norbert Göres von Sano aufzunehmen. Schnell wurde ein Termin für einen ersten Betriebsbesuch mit Analyse der aktuellen Ist-Situation vereinbart. Als konkrete Ziele für die Zusammenarbeit formulierten die Familien Flammang / Schweigen eine Steigerung der täglichen Milchleistung von 32 auf 36 kg sowie weniger Fälle von Milchfieber und Ketosen nach den Kalbungen. Wichtig waren den Betriebsleitern zudem einfache Rationen mit möglichst wenigen Komponenten.

### MEHR MILCH NACH KURZER ZEIT

Bei der Rationsgestaltung legt Dr. Norbert Göres viel Wert auf Wiederkäuergerechtigkeit und Pansengesundheit bei gleichzeitig hoher Nährstoffdichte. Im konkreten Fall wurde in der neuen ►



## BETRIEBSSPIEGEL

### Landwirtschaftliche Nutzfläche:

Gesamt 150 ha, davon:  
 50 ha Mais  
 38 ha beweidetes Dauergrünland  
 25 ha Ackergras  
 30 ha Mähweide  
 7 ha Ölkürbisse

### Tierbestand:

115 Milchkühe  
 140 weibliche Kälber und Rinder  
 70 männliche Zuchtkälber und -bullen

### Arbeitskräfte:

2 Betriebsleiter  
 2 Familienarbeitskräfte  
 1 Mitarbeiter

### Melksystem:

2 x DeLaval VMS 310 Melkroboter

Ration für die laktierenden Kühe das Verhältnis von Grundfutter zu Kraftfutter zu Gunsten des Kraftfutters angepasst. Bereits innerhalb der ersten Woche zeichnete sich eine positive Entwicklung ab, indem die tägliche Milchleistung um über zwei Kilo pro Kuh anstieg.

### TROCKENSTEHER UND FRISCHABKALBER

Auch die Ration für die trockenstehenden Kühe optimierte der Sano Fütterungsexperte und so reduzierten sich die Milchfieberfälle und Ketosen bei den frisch abgekalbten Kühen bereits nach kurzer Zeit.

### MELKROBOTER

Die Kühe werden von zwei DeLaval-Melkrobotern gemolken. Als Strategie empfahl Dr. Göres, die TMR der laktierenden Kühe möglichst hoch aufzuwerten und am Roboter nur moderate Kraftfuttermengen von maximal 3,5 kg zu füttern. Zusätzlich wurden die gefütterten Roboterpellets in der Zusammensetzung optimiert. Auch diese Verbesserungen zeigten sehr schnell Wirkungen und die tägliche Milchleistung stieg um weitere zwei Kilo je Kuh an. Darum wurde das Ziel der zu erreichenden Milchleistung angepasst und auf 38 kg erhöht. Heute, dreieinhalb Jahre später, liegt der tägliche Melkdurchschnitt der Herde bei deutlich über 40 kg mit rund 4,40 % Fett und 3,49 % Eiweiß bei rund 440 Tagen Zwischenkalbezeit.

Ein großer Erfolgsfaktor bei der Fütterung sind die sehr guten Grundfutterqualitäten. Besonders bei der Grassilage gelingt es den Betriebsleitern, konstant sehr gute Qualitäten auf den Futtertisch zu bringen. Alle Silagen sind sehr kurz und gleichmäßig gehäckselt, die Maissilage ist zudem sehr intensiv aufbereitet. Auch die exzellente Mischgenauigkeit der TMR trägt zur guten Pansengesundheit und hohen Milchleistung bei. „Uns ist wichtig, unser Tun jeden Tag kritisch zu hinterfragen und weiter zu entwickeln“, erklärt Joe Schweigen die Betriebsphilosophie.

### DATENGESTÜTZTE ANALYSE

Lena Flammang weiß aus ihrer täglichen Praxis als Tierärztin, dass es für den Erfolg auf landwirtschaftlichen Betrieben wichtig ist, die betrieblichen Abläufe mit erhobenen Leistungs- und Gesundheitsdaten zusammenzubringen. „Die Ergebnisse unseres Handelns müssen wir messbar machen, nur dann können wir sinnvolle Entscheidungen treffen“, ist sie überzeugt. Hierbei helfen auf dem Betrieb die Daten des Melkroboters, der Futteranalysen und Rationsberechnung nach CNCPS sowie die Daten aus der Milchkontrolle. Alle diese Informationen fließen



Hinter jedem Schauerfolg steht immer ein starkes Team!

im Herdencontrolling-Tool **MyDairyS** zusammen. So arbeiten Betriebsinhaber und Berater stets mit einer objektiven Datenbasis. „Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von offenem Austausch auf Augenhöhe unter allen Beteiligten. Wir können alle Themen offen ansprechen und so effektiv und schnell passende Lösungen finden“, so Dr. Norbert Göres. Mit diesen Leistungen belegt der Betrieb Flammang-Schweigen den 3. Platz der luxemburgischen Leistungsrankliste nach Fett+Eiweiß-kg 2025. Das hohe genetische Niveau der Kühe ist europaweit bekannt und wird von anderen Betrieben stark nachgefragt. So werden jährlich 60 Deckbullen, 40 Zuchtfärsen sowie 20 Jungrinder vermarktet. Die regelmäßig stattfindenden Hofauktionen sind inzwischen ein fester Termin in der Zuchtbranche.

### EUTERGESUNDHEIT UND MEHR PLATZ

Durch konsequente Verbesserungen konnten auch die Zellzahlen gesenkt werden. Bei den Liegeboxen wurde auf eine fertig gemischte Stroh-Kalk-Einstreu gewechselt. Und beim Melkroboter wurden neue Zitzenbecher gewählt. Da der Boxenlaufstall hinsichtlich Laufflächen begrenzt ist, wurde kurzerhand die Idee für einen Laufhof in die Tat umgesetzt, der von den Kühen sehr rege genutzt wird.

### TMR LAKTIERENDE KÜHE:

21,0 kg Maissilage  
 14,5 kg Grassilage  
 0,3 kg Stroh (gehäckselt)  
 7,5 kg Pressschnitzel  
 4,8 kg Feuchtmais  
 4,7 kg Eiweißmischung  
 0,35 kg Glycerin  
 0,6 kg **Mipro RB 600**  
 0,5 kg **DairyFat 1000**  
 4,0 kg Wasser  
 Bis max. 3,5 kg Kraftfutter am AMS



AMH Draco Amelia EX92 - mit 108.759 kg Lebensleistung in sechs Laktationen ein lebender Beweis für Schönheit und Leistung.

### KÄLBER, DIE KÜHE VON MORGEN

Seit Beginn der Zusammenarbeit im Mai 2022 wird auch eine Kälber-TMR mit **Meggi® 10 Forte** gefüttert. Die Kälber fressen die TMR gerne und entwickeln sich gut. Seit Mai 2024 wird der Milchaustauscher **Sanolac Startino®** gefüttert, dieser enthält 50 % Magermilchpulver. Der Betrieb ist sich sicher: Frohwüchsige und gesunde Kälber sind die leistungsstarken Kühe von morgen. ■

### DAIRYFAT 1000 – PANSENSTABILES FETT FÜR MEHR MILCHFETT

- ✓ Liefert pansenstabile Energie
- ✓ Erhöht Milchmenge und Milchfettgehalt bei konstantem Eiweißgehalt
- ✓ Vermindert Körpergewichtsverluste
- ✓ Reduziert Ketosen in der Früh-laktation
- ✓ Verbessert Fruchtbarkeit, Lebensleistung und Langlebigkeit

Für mehr Informationen zu DairyFat 1000 den QR-Code scannen:



### LEISTUNGSENTWICKLUNG MAI 2022 BIS JANUAR 2026

|                                     | Milchmenge (kg) | Fett (%) | Eiweiß (%) | Fett+Eiweiß-kg |
|-------------------------------------|-----------------|----------|------------|----------------|
| Gleitender Durchschnitt Mai 2022    | 10.386          | 4,18     | 3,29       | 776            |
| Jahresabschluss 2023                | 11.455          | 3,77     | 3,47       | 830            |
| Jahresabschluss 2024                | 12.896          | 3,96     | 3,36       | 944            |
| Jahresabschluss 2025                | 12.818          | 4,35     | 3,46       | 1.001          |
| Gleitender Durchschnitt Januar 2026 | 12.872          | 4,40     | 3,46       | 1.012          |



### Dr. med. vet. Norbert Göres

Director Business Development  
 EU Market – SmartDairyNutrition  
 norbert.goeres@sano.de  
 Mobil: +49 151 65652126

# AMS UND EUTERGESUNDHEIT

Serie: Eutergesundheit Teil 2/2

Überblick verschaffen mit der 6-Punkte-Analyse

## ERFASSUNG DES EUTERGESUNDHEITSTATUS DER HERDE **1**

- Auswertung der MLP-Daten: Zellgehalt
- Kontrolle der Sensordaten vom AMS: Nutzung der eigenen Expertise zur Interpretation der Systemdaten sowie Nutzung der Hilfestellungen durch die Herdenmanagementsoftware bzw. durch KI
- Einzeltierkontrollen: z. B. Viertelgemelksproben oder Schalmtest bzw. Ergebnisse tierärztlicher Untersuchungen

## KONTROLLE VON MELKSYSTEM UND MELKVORGANG **2**

- Zitzenvorbereitung: Zustand und Hygiene von Bürsten / Bechern, korrekte Desinfektion
- Zitzengummis: Einhaltung der Wechselintervalle, Überprüfung der Zwischendesinfektion
- Keimprüfung: Tupferproben zur Effizienzprüfung von Hauptreinigung und Zwischendesinfektion
- Milchfluss und Dippen: Sauberkeit von Melkbechern, ungehinderte Belüftung, effizientes Dippen nach dem Melken
- Melkvorgang & Zwischenmelkzeit: Beobachtung von Ansetzen, Melkgeschwindigkeit, Milchflusskurven, Einhaltung optimaler Zwischenmelkzeiten (5,5 – 6 h mind., 14 h max.)

## KONTROLLE DER ARBEITSROUTINEN **3**

- Stallhygiene: etablierte Routinen für Säuberung der Liegebuchten und Ergänzung von Einstreu sowie für die Säuberung der Laufgänge
- Tierkontrolle: mind. 2 x tägliche Kontrolle via Daten vom Herdenmanagement bzw. via Kontrolle am Tier
- Nachtreiben: überfällige Tiere nach 10 – 12 Stunden zum Melken bringen
- Therapiemanagement: Wartezeiten nach Medikamentengabe beachten
- Zwischenmelkzeit nach Antibiotikatherapie (mind. 9 – 10 Stunden)

## FÜTTERUNGSANPASSUNG **4**

- Rationsabstimmung: Balance zwischen Futtertisch und Roboterkraftfutter für optimiertes Laufverhalten
- hochverdauliches Grundfutter: fördert Pansenaktivität, schnelle Passage und Aktivität der Tiere
- frische Futtervorlage: erhöht Futteraufnahme und Motivation zum Roboterbesuch
- Kraftfutterqualität: schmackhaft, pelletiert, feste Rezeptur; zwei Silos für Hygiene und Reinigung
- Mengenkontrolle & Hygiene: Kalibrierung nach jeder Kraftfutterlieferung, Hygiene an allen Futterstationen
- Tränkwasser: ausreichend und jederzeit zugängliches Tränkwasser von guter Qualität

## KONTROLLE DER TIERHYGIENE **5**

- Sauberkeit der Tiere: Zitzen, Euter, Flanken und Gliedmaßen sauber; max. 10 % mäßig bis stark verschmutzt
- Euterbehaarung: regelmäßiges Scheren / Abflammen zur Verbesserung der Euterhygiene und Ansetzgenauigkeit
- Zitzenkondition: glatte, geschmeidige Zitzenhaut und optimale Zitzenspitzenkondition zur Abwehr von Keimen
- Hyperkeratosen: weniger als 5 % der Tiere mit mittel- oder hochgradigen Hyperkeratosen (Ringbildungen)
- weitere Kontrollen: Klauengesundheit und Stoffwechselzustand der Tiere (Pansenfüllung, Kotkonsistenz, Ketosetests)

## KONTROLLE DER HYGIENE IM HALTUNGSUMFELD **6**

- Laufgangmanagement: regelmäßiges Abschieben von Fäkalien zur Vermeidung von Klauen- und Euterverschmutzung
- Liegebuchtenhygiene: saugfähiges, keimarmes Einstreumaterial, 2 x tägliche Reinigung
- Nachstreuen: tägliches Nachstreuen zur Aufrechterhaltung einer hygienischen Deckschicht, Auffüllen der Matratze bei Kuhlenbildung
- Einstreumaterial: Trockenmasse > 70 %; sofern erforderlich: pH-Wert über 9,5 durch alkalische Zusätze (Einstreukalk)



## DIE 6-PUNKTE-ANALYSE BEI EUTERGESUNDHEITSPROBLEMEN IN AMS-BETRIEBEN

### 1. ERFASSUNG DES EUTERGESUNDHEITSTATUS DER HERDE

Zur Ermittlung des Eutergesundheitsstatus empfiehlt sich die Auswertung von Milchleistungsprüfungsdaten (MLP). Die beste Aussagekraft haben hierbei Ergebnisse von Probemelkungen bei denen von jedem Tier jedes Gemelk innerhalb von 24 Stunden beprobt und verarbeitet wurde, da Zellgehalt und Milchinhaltsstoffe stark von der Zwischenmelkzeit beeinflusst werden. Die Beprobung über 24 Stunden ermöglicht, dass die Ergebnisse nach Milchmenge gewichtet und der Einfluss der Zwischenmelkzeit herausgerechnet werden kann.

Zur Optimierung der Aussagen zu Erkrankungen werden verschiedene, von den Sensoren im AMS erfasste Parameter (Milchmenge, elektrische Leitfähigkeit etc.) kombiniert. Zudem wird der Einsatz von KI zur Interpretation immer weiter ausgebaut, um auffällige Tiere frühzeitig zu erkennen. Die korrekte Interpretation dieser Daten obliegt zum aktuellen Zeitpunkt jedoch noch immer dem Landwirt. Nur er kann beurteilen, ob eine erhöhte Milchttemperatur auf Fieber oder hohe Außentemperaturen zurückzuführen ist oder ob Beläge auf den Leitfähigkeitselektroden bei eisenhaltigem Wasser einen erhöhten Leitwert verursachen, ohne dass dies auf Mastitis hindeutet. Anhaltend niedrige Werte können hingegen rassetypisch (z.B. Jersey mit hohem Fettgehalt) oder auf unsachgemäße Reinigung der Anlage bei kalkhaltigem Wasser zurückzuführen sein.

Da sich die Eutergesundheit am besten über den Zellgehalt beurteilen lässt, vereinfachen Systeme zur Zellzahlmessung oder auch zur Zellgehaltsschätzung die Einzeltierüberwachung, zumal sie im AMS tagesaktuell Ergebnisse liefern. Darüber hinaus sollten tierärztliche Befunde wie Ergebnisse von regelmäßiger Viertelgemelksbeprobung die Tiergesundheitskontrolle untermauern.

### 2. KONTROLLE VON MELKSYSTEM UND MELKVORGANG

Zunächst sollte die Zitzenvorbereitungseinrichtung geprüft werden. Bei Bürstensystemen sind Hygiene und Zustand der Bürstenpaare zu kontrollieren: Die Bürsten sollten sauber, intakt und die Borsten nicht verbogen sein, um eine ordnungsgemäße Reinigung der Zitzen zu gewährleisten und Schmutzverteilung auf der Zitzenhautoberfläche zu vermeiden (Bild 1).

Der Wechsel der Bürsten sollte gemäß Herstellerangaben erfolgen (z. B. alle 30.000 Melkungen bei Lely). Eine nasschemische Desinfektion der Bürsten mittels Sprühstrahl (Bild 2) erfordert eine gleichmäßige Benetzung und korrekte Desinfektionsmittelkonzentration, die mittels Teststreifen überprüft werden kann (Bild 6).

Nach der Desinfektion sollte die auf den Borsten verbliebene überschüssige Feuchtigkeit durch schnelle Rotation der Bürsten entfernt werden, sodass beim anschließenden Entlangstreifen mit dem Zeigefinger an der Bürstenunterseite keine Flüssigkeit abtropft. Sind die Bürsten zu feucht, kann die Rotationszeit verlängert werden. Bei Systemen mit Abstreiferrohren kann der Kontakt zu den Abstreifern angepasst werden (Bilder 3 und 4).

Bei Systemen mit separaten Zitzenvorbereitungsbechern müssen die Kunststoffbecher mit Lochreihen für Druckluft und Wasser sauber sein. Die Funktion kann manuell gestartet und visuell überprüft werden, um Abweichungen zu erkennen (Bild 5).

Als Nächstes sind die Zitzengummis zu prüfen, die es gemäß Herstellerangaben zu wechseln gilt (z. B. nach 10.000 Melkungen bei Silikonzitzengummis oder 2.500 Melkungen bei Nitril- und Styrolbutadienkautschuk-Zitzengummis). Das Herdenmanagementsystem informiert über den notwendigen Wechsel, vorausgesetzt, der Gemelkzähler wird bei jedem Zitzengummiwechsel korrekt zurückgesetzt. Beim Wechsel sind immer alle Zitzengummis zu wechseln. Erfolgt eine nasschemische Desinfektion der Zitzengummis, ist die Konzentration der Lösung mittels Teststreifen (Peressigsäure oder Wasserstoffperoxid) zu kontrollieren.

Bei thermischer Keimreduktion (Heißdampf) ist eine optische Kontrolle wichtig: Während der Dampfapplikation sollten die Zitzenbecher bündig mit den Spülaufnahmen abschließen und daher nur minimal Dampf aus den Belüftungslöchern der Zitzenbecher austreten, um eine ordnungsgemäße Dampfverteilung und ausreichend hohen Druck im Zitzengummi-Innenraum zu gewährleisten. Die jeweiligen Herstellervorgaben zur Wasserqualität (Trinkwasserqualität, Wasserhärte, pH-Wert) sind für optimale Dampfdesinfektion einzuhalten.



Bild 1: Optimierungsfähiger Hygienestatus eines Bürstenpaares



Bild 2: Nasschemische Desinfektion der Bürsten nach Gebrauch



Bild 3 (links): Rotation der Bürsten entlang Abstreiferrohren zur Entfernung der Restfeuchtigkeit



Bild 4: System, bei dem der Kontakt der Bürsten zu den Abstreiferrohren nicht mehr gegeben ist und die Hygiene der Düsen für die Bürstendesinfektion optimiert werden muss

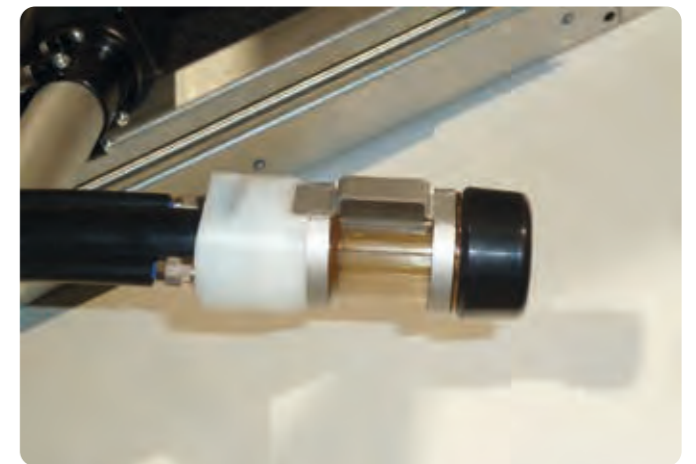


Bild 5: Durchsichtiger Zitzenvorbereitungsbecher bei dem die Sauberkeit der innenliegenden Lochreihen von außen kontrolliert werden kann



Bild 6: Teststreifen – hier zur Kontrolle der Konzentration der Lösung zur nasschemischen Desinfektion der Bürsten



Bild 7: Belüftungslöcher am Melkbecher (siehe unteres Becherdrittel)

Bei der Anlageninspektion sollte die Außenseite der Melkbecherhülsen auf Sauberkeit geprüft werden, um Erregerübertragung zu vermeiden. Bei Mastitisproblemen mit kuh- oder umweltassoziierten Erregern muss ein schneller Milchabfluss gewährleistet sein. Die Belüftung darf nicht verstopft sein und kann je nach Technik bei Bedarf mit speziellen Nadeln freigestoßen oder durch ein Abstreichen mit dem Finger geöffnet werden (Bild 7).

Weitere Kontrollmaßnahmen am System erstrecken sich auf die optische Sauberkeit von Spülaufnahmen, Magazin/Roboterarm, Becherabdeckungen und der Standfläche im System.

Alle AMS ermöglichen den Einsatz von Zitzensprays, die entweder über Sprühdüsen oder eine Leitung im Melkbecher appliziert werden. Der Benetzungsgrad der Zitzen mit Dippmittel sollte beurteilt werden, wobei mindestens die Zitzenkuppe ►



Bild 8: Hyperkeratosen fördern das Eindringen von Erregern über den Zitzenkanaleingang.



Bild 9: Liegebuchten- und Laufganghygiene sind in Betrieben mit automatischen Melksystemen unerlässlich.

benetzt sein muss. Neben der Füllstandskontrolle am Dippmittelkanister und der visuellen Kontrolle des Sprühvorgangs (Ziel: Sprühkegel) können Sprühdauer, -druck, -häufigkeit oder -weg als Ansatzpunkte zur Optimierung dienen.

Schließlich sind mehrere Melkvorgänge zu beobachten, um Ansetzgenauigkeit, Melkgeschwindigkeit und Milchfluss zu beurteilen.

Eine Mindestzwischenmelkzeit von 5,5 bis 6 Stunden reicht für die meisten Herden aus, um Milchlaufenlassen durch zu häufiges Melken und unzureichende Schließmuskelergeneration zu verhindern. Wird diese Mindestzwischenmelkzeit unterschritten führt dies hingegen häufiger zum Lauflassen der Milch, was den Keimdruck im Haltungsumfeld für die restlichen Tiere der Herde erhöht. Eine Obergrenze von 14 Stunden Zwischenmelkzeit sollte nicht überschritten werden, da ein erhöhter Euterinnendruck die Milchbildung hemmt und Leistungseinbußen verursachen kann. Gleichzeitig reduziert ein früheres Melken das Risiko des Milchlaufenlassens in der Zwischenmelkzeit. Der Ausmelkgrad ist optimal, wenn sich nach Melkbecherabnahme drei oder vier satte Milchstrahlen pro Zitze ermelken lassen. Bei Überaber auch Unterschreitung sollten Abnahmeschwelle und Einstellungen zur Zitzenvorbereitung / Stimulation durch den Servicetechniker überprüft werden.

### 3. KONTROLLE DER ARBEITSROUTINEN

Dieser Punkt umfasst die Routinen für Liegebuchten- und Laufganghygiene, Eutergesundheitskontrolle (am PC und am Tier), Therapiemaßnahmen, Nachtreiben überfälliger Tiere und ähnliches. Nur etablierte Routinen können Versäumnisse im Herdenmanagement verhindern.

Bei den Routinen sind AMS-spezifische Besonderheiten zu beachten. So ist beim Nachtreiben darauf zu achten, dass es nicht zu den oben bereits erwähnten Zwischenmelkzeiten von 14 Stunden und mehr kommt. Empfohlen wird ein Nachtreiben überfälliger Tiere nach spätestens zehn bis zwölf Stunden.

Bei Einsatz antibiotischer Präparate z. B. im Rahmen der Mastitistherapie ist auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartezeit zu achten. Werden Euterinjektoren verabreicht, so sollte dies am ausgemolkenen Euter - also unmittelbar im Anschluss an einen Melkvorgang erfolgen. Damit das Präparat genügend Zeit zur Etablierung eines ausreichenden Wirkspiegels im Euter hat, sollte für behandelte Tiere eine Mindestzwischenmelkzeit von neun bis zehn Stunden eingestellt werden.

Wenngleich viele Routinen die Anwesenheit des Landwirts im Stall erforderlich machen, sollte es täglich ein Zeitfenster von mindestens sechs Stunden geben, in dem Herdenverband und Tierverkehr nicht durch den Menschen gestört werden.

### 4. FÜTTERUNGSANPASSUNG

Hier sind die Zusammenhänge zwischen der Rationszusammensetzung am Futtertisch und der Futterdosierung am Melkroboter zu berücksichtigen. Wesentlich ist die Vorlage eines hochverdaulichen Grundfutters. Dies führt zu mehr Bewegung im Pansen und einer hohen Passagerate. Das Tier sucht frühzeitig wieder den Futtertisch auf, die Aktivität von Einzeltier und Herde wird gefördert. Häufiges Vorlegen von frisch gemischtem Futter erhöht die Futteraufnahme und die Motivation der Tiere, aufzustehen und sowohl zum Futtertisch als auch zum Roboter zu gehen. Eine automatisierte

Futternvorlage oder ein automatisches Heranschieben des Futters fördern diesen Umstand und tragen dazu bei, dass gemolkene Tiere sich nicht sofort in die Liegebuchten legen, was bei noch geöffnetem Zitzenkanal zu Neuinfektionen führen könnte.

Für die Abstimmung der Trogration mit dem am Roboter zugeteilten Kraftfutter sollte die Futteraufnahme am Futtertisch bestimmt und berechnet werden, für welche Milchleistung die gefressene Ration ausreicht. Gleichzeitig ist die Anzahl der Melkungen zu berücksichtigen.

Lockfutter sollte von guter geschmacklicher Qualität, fester Rezeptur und pelletiert sein. Für den laufenden Betrieb werden zwei Silos empfohlen, damit immer ein Silo leerlaufen und erforderlichenfalls gereinigt werden kann.

Zwar werden die Tiere vorrangig durch das Futter zum Betreten des Roboters animiert, trotzdem sollte auch die Menge des Lockfutters im Auge behalten werden, da eine Überfütterung zum Laktationsende zur Verfettung der Tiere und damit zu einem erhöhten Risiko für Mobilisation von Körperfetten zu Beginn der neuen Laktation und damit zu Stoffwechsellentgleisungen führen kann. Eine Kalibrierung der Fütterung nach jeder Futterlieferung muss zwingend eingeplant werden.

### 5. KONTROLLE DER TIERHYGIENE

Bei den Tieren liegt das Augenmerk auf der Sauberkeit von Zitzen, Euter- und angrenzenden Körperteilen sowie auf der Zitzenspitzen- und Zitzenhautkondition. Ziel ist eine optimale Sauberkeit von Euter, Flanken und Gliedmaßen. Maximal 10 % der Tiere sollten nach einem vierstufigen Bewertungsschema (1 = frei von Schmutz bis 4 = stark verschmutzt) im Bereich 3 bis 4 (mäßige bis starke Verschmutzung) liegen. Liegt der Wert deutlich höher, müssen Maßnahmen im Bereich der Aufstallungshygiene und der Euterreinigung ergriffen werden. Da die Reinigungsfähigkeit des Euters und das Anhaften von Kot auch von der Länge der Euterbehaarung abhängen, hat sich regelmäßiges Scheren oder Abflammen (Achtung: hierfür nur für diesen Zweck ausgelobte Geräte verwenden, die durch Verbrennen z. B. von Propangas mit reduzierter Sauerstoffzufuhr eine „kalte“ Flamme erzeugen) der Euterbehaarung in AMS etabliert. Als Nebeneffekt verbessern sich durch diese Maßnahme häufig auch die Ansetzgeschwindigkeit und die Ansetzgenauigkeit. Die Überprüfung der Zitzenkondition ermöglicht, abzuschätzen, inwiefern Tiere anfällig für Neuinfektionen sind. Eine glatte, geschmeidige Zitzenhaut und eine optimale Zitzenspitzenkondition helfen ebenfalls, Verunreinigungen zu vermeiden (Bild 8).

### 6. KONTROLLE DER HYGIENE IM HALTUNGSUMFELD DER TIERE

Um die Verschmutzung der Klauen mit Kot und den damit verbundenen Schmutzeintrag in die Liegebuchten sowie die Kontamination des Euterbodens beim Hinlegen der Tiere zu vermeiden, ist ein gutes Laufgangmanagement mit regelmäßigem Abschieben der Fäkalien erforderlich. Dabei ist besonders auf den Bereich unmittelbar hinter den Liegebuchten und die Laufgangmitte zu achten (Bild 9).

Empfohlen werden saugfähiges, keimarmes, trockenes Einstreumaterial, zweimal tägliche Reinigung der Buchten (Entfernen von Kot und feuchten Bereichen) sowie ein regelmäßiges Nachstreuen zur Aufrechterhaltung einer hygienischen Deckschicht. Trockenheit hemmt die Keimvermehrung, Einstreumaterial mit über 70 % Trockenmasse ist zu bevorzugen. Innerhalb der ersten 24 Stunden nach dem Einstreuen steigt die Keimbelastung rapide, tägliches Nachstreuen wird daher dringend empfohlen. Das Nachstreuintervall kann auf maximal zwei Tage verlängert werden, wenn zusätzlich der pH-Wert des Einstreumaterials durch alkalisierende Zusätze – wie beispielsweise zu diesem Zweck vertriebene Einstreukalke auf Werte über 9,5 gebracht wird. Aber Achtung: Verwendeter Kalk kann bei direktem Kontakt die Zitzenhaut entfetten und so trocken und spröde werden lassen, deshalb den Kalk immer mit der Einstreu vermengen und nicht nur auf die Deckschicht der Liegebucht streuen.

## FAZIT

**Auch wenn in Betrieben mit automatischen Melksystemen das Auftreten von Mastitis nie ganz verhindert werden kann, können Eutergesundheitsrisiken durch die beschriebene Sechs-Punkte-Analyse betriebsindividuell identifiziert und minimiert werden. Die Schnelligkeit der Erfassung von Eutergesundheitsstörungen hängt dabei maßgeblich von den Überwachungsmethoden auf Betriebsebene ab, die berücksichtigen sollten, dass neben den Warnhinweisen vom AMS, die Tierkontrolle durch den Landwirt an erster Stelle steht. ■**



**Dr. Friederike Reinecke**  
Regierungspräsidium Gießen,  
Milchhygieneüberwachung

## AMBITIONIERT, EFFIZIENT UND ZUKUNFTSORIENTIERT

Der Zuchtbetrieb Uhlmann-Escher GbR  
setzt auf kontrolliertes Wachstum.

Zwischen Tierwohlanforderungen, Arbeitswirtschaft, Kuhkomfort und sich ständig ändernden politischen Vorgaben gibt es viele Wege der Stallgestaltung aber keine Universallösung. Der Betrieb Uhlmann-Escher GbR ist deshalb gezielt in Etappen gewachsen: Abschnittsweise bauen, Erfahrungen sammeln und das System gemeinsam mit den Kühen weiterentwickeln. Immer getreu dem Motto: Die Kuh steht im Mittelpunkt, gemeinsames Lernen und stetige Verbesserungen sichern nachhaltigen Erfolg.

Die Uhlmann-Escher GbR liegt im Emsland an der holländischen Grenze. Die Betriebsleiter Matthias Escher und seine Mutter Mechthild Uhlmann-Escher bewirtschaften dort zusammen mit der Familie einen Milchviehbetrieb mit 218 Kühen. Die Herde wird von drei Lely Melkrobotern gemolken. Die gleitende Jahresdurchschnittsleistung liegt aktuell bei 12.361 kg Milch mit beachtlichen Inhaltsstoffen von 4,06 % Fett und 3,58 % Eiweiß.

### KONTINUIERLICHES WACHSTUM SICHERT LANGFRISTIGEN ERFOLG

2015 wurden mit dem Antrag auf einen Stallneubau die Weichen gestellt, den ursprünglichen 60-Kuh-Betrieb zukunftsicher weiterzuentwickeln. Mit der Genehmigung im Jahr 2017 wurde zunächst ein Milchviehstall inklusive Melkroboter-technik (Lely A4) für die bestehende Herde gebaut. Schon in diesem ersten Bauabschnitt wurde viel Wert auf hohen Tier-

komfort, kurze Wege und ruhige Abläufe für die Kühe gelegt. Im Jahr 2020 erfolgte die Erweiterung um eine Liegehalle. Gleichzeitig wurde mit dem Einbau eines weiteren Melkroboters (Lely A5) die Herde vergrößert. Auch dieser Schritt erfolgte bewusst erst nach einer Phase praktischer Erfahrungssammlung, um die Stallstruktur optimal an die Bedürfnisse der Tiere anzupassen und ihnen ausreichend Platz, Ruhe und Komfort zu bieten.

Der nächste Bauabschnitt wurde 2023 umgesetzt: An das Altgebäude wurde ein Außenfütterertisch angebaut, wodurch die Fütterung weiter verbessert und der Tierverkehr im Stall entlastet werden konnte. Parallel dazu wurde die Herde weiter aufgestockt und in einen zusätzlichen Lely A5 investiert. Die Umsetzung erfolgte bewusst in aufeinander abgestimmten Bauabschnitten. Das ermöglichte es, jede Erweiterung gezielt auf das Wohlbefinden der Kühe abzustimmen und die Haltungsbedingungen Schritt für Schritt zu optimieren. Bis heute werden die Kühe nach der Kalbung für etwa 20 Tage im Melkstand gemolken. Die Liegeboxen sind mit einem bewährten Gemisch aus Kalk und Stroh eingestreut, das zu Sauberkeit, Hygiene und hohem Liegekomfort beiträgt.

### MODERNES BERATUNGSKONZEPT: HYBRIDE BERATUNG UND VOR-ORT-TERMINE

Auch bei der Fütterung setzt der Betrieb auf Kontinuität. Sano Fachberater Tonius Hollmann betreut den Betrieb bereits seit 2008. Dabei zählen regelmäßige Betriebsbesuche sowie die telefonische Erreichbarkeit und Beratung bei kurzfristigen Themen zum Erfolgskonzept. Der Leiter des Kompetenzzentrums Nord, Michael Wolter, übernimmt die monatliche MLP-Auswertung, die im hybriden Format besprochen wird. Dazu werden die MLP-Daten mit Hilfe der Herdencontrolling-Software **MyDairyS** ausgewertet und aufbereitet. Abbildung 1 veranschaulicht den Leistungsanstieg im Jahr 2025. Im Zuge dieser Leistungssteigerung sind die Inhaltsstoffe kontinuierlich gestiegen. So konnte eine Fett- und Eiweißmenge von 944 Kilogramm erreicht werden.

### ERFOLGREICHER EINSATZ VON SANO PRODUKTEN

Bei den Trockenstehern setzt der Betrieb auf **Mipro Pren® 250**. Der enthaltene ansäuernde Schwefel fungiert als Kaliumantagonist und trägt so zur Stabilisierung des Kalziumstoffwechsels bei. Außerdem deckt **Mipro Pren® 250** den Mineralstoff- und Spurenelementbedarf und liefert zudem Vitamine und Wirkstoffe für leistungsfähige, gesunde und fruchtbare Kühe. Die enthaltene Lebendhefe wirkt sich positiv auf die Futteraufnahme und die Futtermittelverwertung aus, was von besonderer Relevanz im Transitbereich ist.



## BETRIEBSSPIEGEL

### Landwirtschaftliche Nutzfläche:

Gesamt 137 ha, davon 35 ha verpachtet  
64,5 ha Mais, davon 40 ha mit Ackergras als Vorfrucht  
19 ha Getreide (Gerste, Roggen)  
18,5 ha Dauergrünland (2025: 7 Schnitte)

### Tierbestand:

186 Melkende, 32 Trockensteher  
Weibliche Nachzucht

### Arbeitskräfte:

2 Betriebsleiter  
2 Familienarbeitskräfte  
2 Auszubildende  
1 Angestellter

### Melksystem:

3 x Melkroboter Lely A4 (2017), A5 (2020 und 2023)  
Melkstand (2x7, DeLaval, 1998) für behandelte und abgekalbte Kühe (ca. 20 Tage)

### Leistungskennzahlen:

Gleitender Jahresdurchschnitt: 12.361 Mkg  
mit 944 Fett-Eiweiß-Kilogramm  
Lebensleistung > 42.000 Mkg

Die Fütterung der Laktierenden erfolgt zweimal täglich mit einem gezogenen Futtermischwagen, um den Tieren stets die beste Futterqualität zu bieten. Bei der Mineralisierung setzt der Betrieb auf **Mipro RB 600®**. Die Komplettlösung sorgt für eine vollwertige Mineralstoff- und Spurenelementversorgung. Die Vitamin- und Wirkstoffausstattung fördert die Futteraufnahme, verbessert Klauen- und Eutergesundheit und trägt zu hohen Milchleistungen bei. Der enthaltene Pansenpuffer verbessert die Kationen-Anionen Bilanz und sichert somit die Stoffwechselstabilität, was Futteraufnahme und Milchleistung steigert. ►

Eine energetische Aufwertung der Ration erfolgt mit **DairyFat 1000**. Das pansenstabile Fett ermöglicht es, die Milchmenge und den Milchfettgehalt bei einem konstanten Milcheiweißgehalt zu erhöhen (siehe Abbildung 1). Auf diese Weise werden Energiedefizite und Ketosen in der Früh-laktation vorgebeugt. Das wirkt sich langfristig auch positiv auf die Fruchtbarkeit und die Lebensleistung aus.



**Top-Produkte, hervorragende Beratung – vor Ort mit Tonius Hollmann und jederzeit hybrid über Michael Wolter. So geht moderne Betriebsbetreuung mit Sano!**

Matthias Escher, Betriebsleiter

**ZUCHT MIT LEIDENSCHAFT**

Langlebige Kühe mit hohen Lebensleistungen sind ein zentrales Zuchtziel. Die derzeitige Lebensleistung von 42.133 Mkg bestätigt diesen Erfolg. Zucht ist ein leidenschaftliches Standbein der Uhlmann-Escher GbR. Der Betrieb steht züchterisch

in engem Austausch mit dem passionierten Züchter und Sano Consultant Ludger Eiting. Gemeinsam wurden bereits zahlreiche Tiere erworben. „Mit Ludger Eiting teile ich die Leidenschaft für die Zucht. Gemeinsam investieren wir in herausragende Genetik und stehen dabei im ständigen Austausch – so profitieren wir beide von unserer Erfahrung und unseren Ideen“, erklärt Matthias Escher mit Stolz.

**HOHES GENETISCHES POTENTIAL RICHTIG FÜTTERN**

Die Kälber werden mit der bewährten Sano Kälbermilch **AM18®** aufgezogen. Die enthaltenen Milchrohstoffe und ein Magermilchpulveranteil von 35 % stellen eine hochwertige Versorgung und intensives Wachstum der Kälber sicher.

Die Aufzucht der Kälber ist ab einem Alter von etwa sechs Monaten auf zwei Standorte ausgelagert. Die Aufteilung erfolgt nach genomischem Wert der Tiere. Die genetisch wertvollsten Tiere werden auf einem Betrieb in Mecklenburg-Vorpommern aufgezogen und gesext besamt. Auf dem zweiten Standort dienen die Rinder hauptsächlich als Trägartiere für Embryotransfer. Etwa sechs bis sieben Wochen vor der Kalbung kommen die Tiere zurück auf den Betrieb der Uhlmann-Escher GbR.

Der Familienbetrieb ist in der Rinderzucht sehr erfolgreich und mit großer Leidenschaft tätig. Aktuell sind sechs Tiere des Betriebs auf der Station der MASTERRIND für Embryotransfer



Familie Escher und Mitarbeiter Olli Schöttmer freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Sano.

in Nüchel (Niedersachsen). Im Durchschnitt werden pro Jahr etwa zehn Zuchtbullen an Besamungsstationen und Milchviehbetriebe verkauft. Die Genetik der Uhlmann-Escher GbR ist zudem regelmäßig auf Zuchtviehauktionen zu erwerben. Im Jahr 2025 hat der Betrieb 105 Färsen auf Zuchtviehauktionen vermarktet.

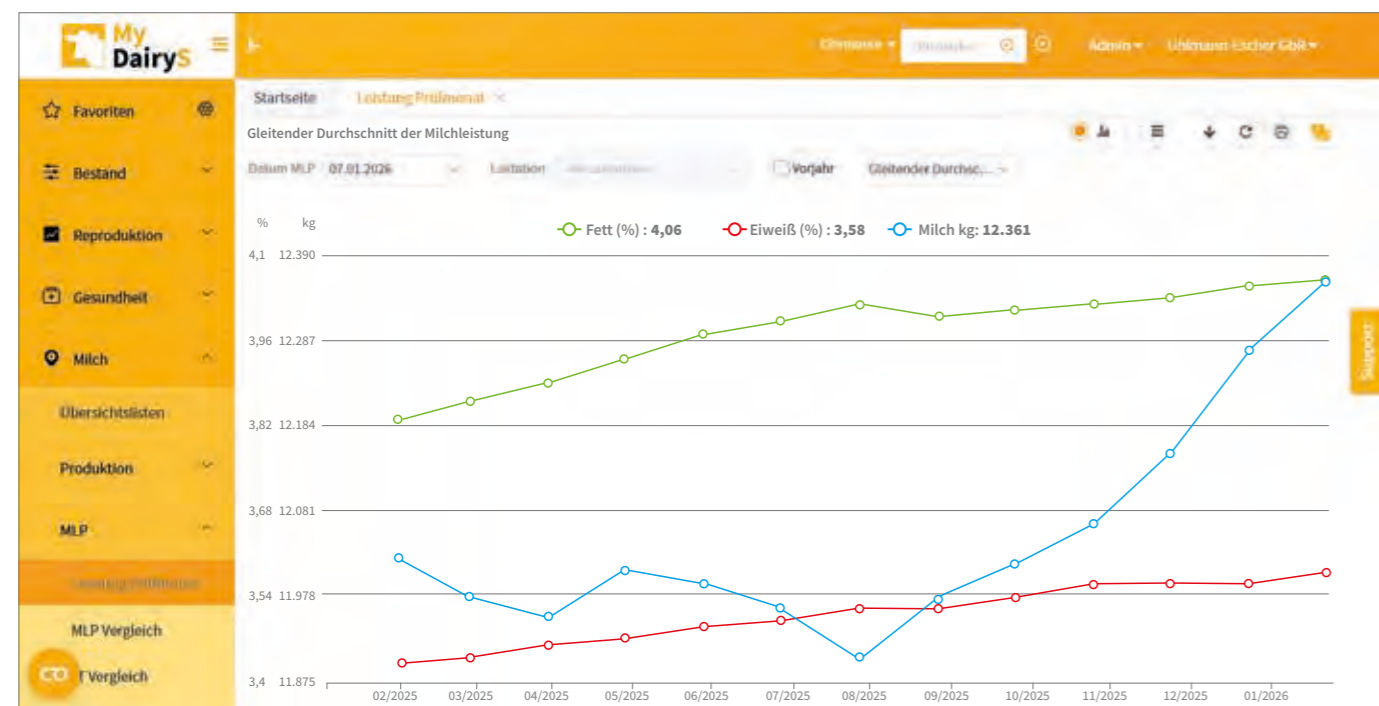
**RATION DER TROCKENSTEHER:**

- 15,5 kg Maissilage
- 6,0 kg Grassilage
- 3,3 kg Stroh
- 2,6 kg Rapsextraktionsschrot
- 0,25 kg **Mipro Pren® 250**
- 4,0 kg Wasser

**RATION DER LAKTIERENDEN:**

- 24,0 kg Maissilage
- 13,0 kg Grassilage
- 0,2 kg Stroh
- 5,0 kg Pressschnitzel
- 2,3 kg Körnermais
- 3,1 kg Sojaextraktionsschrot
- 0,6 kg **Mipro RB 600®**
- 0,3 kg **DairyFat 1000**
- 3,5 kg Wasser
- Bis zu 6,0 kg Kraftfutter am AMS (20/4)

ABBILDUNG 1: GLEITENDE JAHRESDURCHSCHNITTSLEISTUNG IN DER HERDENCONTROLLINGSOFTWARE MYDAIRYS



**AUSBLICK**

Die Zusammenarbeit mit Sano Fachberater Tonius Hollmann und das Konzept der hybriden MLP-Auswertung soll weiterhin zentraler Bestandteil der Weiterentwicklung des Betriebes sein. Im Dezember 2025 nahm Matthias Escher an der Reise zum Sano Agrar Institut in Ungarn teil. Dort konnte er wertvolle fachliche Impulse sowie praxisnahe Ansätze für die weitere Entwicklung seines Betriebs sammeln. Gemeinsam mit Sano wird das Ziel verfolgt, die Milchleistung auf 13.000 kg zu steigern. ■



**DIE WICHTIGSTEN VORTEILE VON MYDAIRYS AUF EINEN BLICK:**

- ✓ **Erleichterung strategischer Betriebsentscheidungen** hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Tierwohl durch eine große Bandbreite an tiefgreifenden Auswertungen
- ✓ **Optimierung der Arbeitswirtschaftlichkeit** durch eine einheitliche Datengrundlage
- ✓ **360-Grad-Blick:** Automatische Verrechnung von Milchleistungsdaten mit Fütterungsdaten für einen umfassenden Einblick in Gesundheit, Fruchtbarkeit, Leistung und Wirtschaftlichkeit des Bestandes
- ✓ **Intuitive Oberfläche:** Legen Sie sofort los, ohne lange Einarbeitungszeit
- ✓ **Effizienzsteigerung:** Treffen Sie fundierte Entscheidungen für eine höhere Produktivität



Sie möchten mehr über MyDairyS erfahren? Einfach QR-Code scannen:



**Tonius Hollmann**

Fachberater Tierernährung Rind/Schwein

tonius.hollmann@sano.de  
Mobil: +49 170 2278078

# NEUE WEGE IM FELDFUTTERBAU

Einfluss von Blattdüngern und Bodenhilfsstoffen auf Ertrag und Wirtschaftlichkeit im Silomais- und Körnermaisbau

Die Sicherung des Ertrages unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Pflanzengesundheit und der teils sehr herausfordernden klimatischen Bedingungen ist das oberste Ziel im Acker- wie im Feldfutterbau.

Vor diesem Hintergrund analysierten wir in zwei Feldversuchen den Einsatz von gezielter Mineralstoffergänzung, Blattstärkungsmitteln und Saatgutbeizung zur Förderung einer besseren Pflanzenentwicklung - angefangen beim Aufgang des Saatguts bis hin zur besseren Stressresistenz bei beispielsweise Trockenstresssituationen. Getestet wurden dabei die Produkte des AKRA Düngesystems vom Familienunternehmen Karner Düngerprodukte.

## FRAGESTELLUNGEN

1. Welche Effekte hat der Einsatz gezielter Nährstoffsupplementierung und Förderung der Mikrobiologie im Silomais- bzw. Körnermaisbau auf Ertrag und Wirtschaftlichkeit?
2. Welche Sorteneffekte zeigen sich hinsichtlich der Wirksamkeit dieser Produkte?

## VERSUCHSAUFBAU

Die Untersuchungen wurden 2025 am Sano Agrar Institut in Ungarn und im Rahmen der Sano Silomais-Sortenprüfung in Deutschland durchgeführt:

### 1. Versuchsanlage Sano Agrar Institut in Ungarn:

- Ziel: Analyse der Wirkung gezielter Nährstoffsupplementierung und Förderung der Mikrobiologie auf die Entwicklung von Silomais und Körnermaisbeständen und -erträgen auf trockengestressten Standorten + Bewertung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Ertrag
- Flächenumfang: Silomais: 10 ha Versuchsfläche, 10 ha Kontrollfläche  
Körnermais: 5 ha Versuchsfläche, 5 ha Kontrollfläche



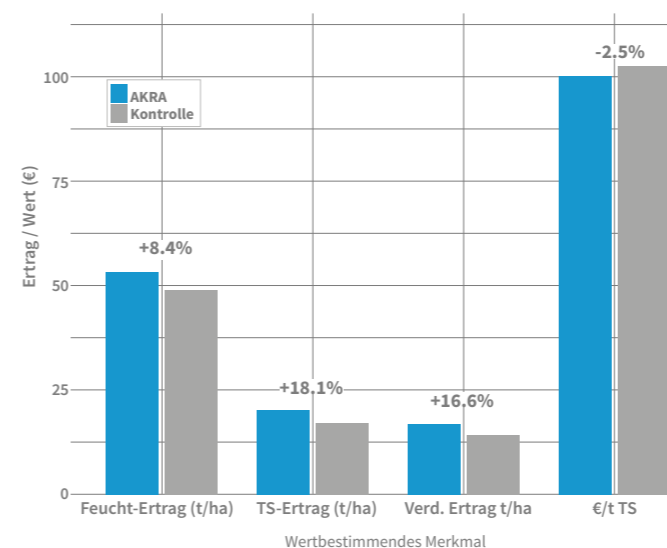
### 2. Versuchsanlage im Rahmen der Sano Silomais-Sortenprüfung:

- Ziel: Bewertung möglicher Sorten × Behandlung-Interaktionen hinsichtlich Keimung, Wurzelentwicklung und Ertragsbildung.
- 50 Maissorten aus 12 verschiedenen Zuchtunternehmen wurden auf Mikroparzellen (je 20 m<sup>2</sup>) mit Kernreihenbeurteilung geprüft.
- Die Saatgutbehandlung/Beizung erfolgte mit AKRA SAAT POWER (0,45 l / 100 kg Saatgut).

### 2. Ergebnisse aus der Sano Silomaisortenprüfung

Im Rahmen der Sano Silomaisortenprüfung wurden der Ertragseffekt und eine mögliche Sorteninteraktion auf die eingesetzte Saatgutbehandlung untersucht. Die Maissorten der Versuchsgruppe wurden vor der Saat mit AKRA SAAT POWER behandelt. Die Ertragsmessungen nach der Ernte zeigten einen im Schnitt um 4 % höheren Silomais-TS-Ertrag bei gleichzeitig höherem verdaulichen Ertrag durch die Saatgutbehandlung. Es ergaben sich keine Hinweise auf sortenspezifische Interaktionseffekte.

ABBILDUNG 1: SILOMAIS-AKRA-FELDPRÜFUNG: SAI-RIND 2025



## ERGEBNISSE

### 1. Ergebnisse Sano Agrar Institut in Ungarn

Die behandelten Flächen (Bodenmelioration, Pflanzenhilfsstoffe) zeigen bei sonst gleicher Behandlung einen um 18 % höheren TS-Ertrag pro Hektar geerntetem Silomais. Noch deutlicher zeigte sich die Behandlung des Saatgutes vor Saat mit der AKRA-Saatgutbeize, der gezielten Düngergabe nach AKRA-System und der speziellen Blattbehandlung in der Körnermais-Prüfung: der Ertrag konnte um mehr als 50 % im Vergleich zur unbehandelten Kontrollfläche, bei sonst gleichem Management gesteigert werden.

## FAZIT DER VERSUCHSANLAGE

Die Ergebnisse bestätigen, dass der gezielte Einsatz von Pflanzenstärkungsmitteln, Blattdüngern, Bodenhilfsstoffen und mikrobiellen Präparaten das Ertragspotenzial moderner Maisgenetik deutlich steigern kann, insbesondere in Stresssituationen wie Trockenheit. Die beobachteten Ertragszuwächse können auf eine verbesserte Wurzelentwicklung, eine gesteigerte Nährstoffverfügbarkeit und eine höhere Stressresilienz der behandelten Pflanzen zurückgeführt werden. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit ist die Investition in die eingesetzten Produkte dank höherer Erträge und gleichzeitig verbesserten Futterwerts hoch rentabel und senkt zugleich die Erzeugungskosten. ■

Wenn Sie mehr über die Versuchsdurchführung und Ergebnisse dieser Feldprüfung wissen möchten, kontaktieren Sie unseren Futterbauexperten.



**Dr. Manfred Schönleben Ph. D.**

Director Business Development  
 manfred.schoenleben@sano.de  
 Mobil: +49 170 2278083



Teil der Sano  
Erfolgsgeschichte

## MICHAEL KOHN UND SANO: 40 ERFOLGREICHE JAHRE

Eine Partnerschaft mit Vertrauen und  
Fachkompetenz

**Wenn Michael Kohn über seine Arbeit spricht, hört man sofort: Hier ist jemand mit Herzblut dabei. Seit über 40 Jahren prägt Michael Kohn aus Daßwang die Erfolgsgeschichte von Sano in der Oberpfalz. Diese Partnerschaft basiert auf Vertrauen, gegenseitigem Respekt und echter Leidenschaft für Landwirtschaft und Tierernährung.**

### DER ANFANG IST GEMACHT

Begonnen hat der gemeinsame Weg von Sano und Michael Kohn am 7. Januar 1985. Der damalige Sano Gebietsleiter Siebmaier hat Kohn aufgrund von Empfehlungen anderer Landwirte für die Sano Vertretung angeworben. „Kurzerhand entschloss ich mich für dieses sehr junge, aufstrebende Unternehmen zu arbeiten“, berichtet Kohn. „Die Philosophie überzeugte mich. Sano war schon immer praxisnah, lösungsorientiert und mit ganzheitlichem Blick auf den Betrieb fokussiert.“ Über die Jahre entwickelte sich aus dieser ersten Zusammenarbeit eine enge Partnerschaft mit Sano. Kohn konnte schnell eine Stammkundschaft aufbauen und wurde so zum festen Ansprechpartner für viele Landwirte in seiner Region.

### GEMEINSAME WERTE – GEMEINSAMER ERFOLG

In vier Jahrzehnten hat Kohn die Entwicklung der Tierernährung in der Praxis hautnah miterlebt. Ebenso die kontinuierliche

Weiterentwicklung von Sano von der Herstellung klassischer Mineralfuttermittel bis hin zu modernen Konzeptlösungen für Betriebe und der Vergrößerung des Produktsortiments. „Sano hat den Strukturwandel in der Landwirtschaft und damit die dynamische Entwicklung der Branche kontinuierlich begleitet und mitgestaltet. Früher hatte der durchschnittliche Betrieb hier in der Region unter 20 Kühe und die Abnahme war dementsprechend gering. Heute sind die großen Betriebe übriggeblieben“, erinnert er sich. „Über die Jahre hinweg haben sich die Herausforderungen verändert, aber die Grundwerte sind gleichgeblieben: Qualität, Vertrauen und Nähe zum Landwirt – und dem bin ich immer treu geblieben“, betont er stolz.

### WEITERENTWICKLUNG AN ERSTER STELLE

„Sano bedeutet Fortschritt, immer einen Schritt weiter zu denken und das Ziel im Auge zu behalten, die Betriebe zu verbessern. Das ist der große Vorteil, den Landwirte durch



Auch im Büroalltag ein eingespieltes Team: Michael und Maria Kohn.



Staplerfahren ist Chefsache.

eine Zusammenarbeit mit Sano erfahren“, weiß er genau. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft hat auch dazu geführt, dass sich die großen Betriebe immer weiter spezialisieren und absolute Experten auf ihrem Gebiet sind. „Was meine Kunden brauchen, ist ein verlässlicher Partner mit der entsprechenden fachlichen Expertise – genau das bringt Sano mit. Bei Sano stehen kritisches Hinterfragen, der kontinuierliche Wissensdurst und die stetige Weiterentwicklung an erster Stelle. Auch die einzelne Person hinter ihrer Tätigkeit kommt bei Sano nicht zu kurz. Ich hatte von Beginn an stets ein gutes Verhältnis zu den Mitarbeitenden und in alle Bereiche des Unternehmens“, führt Kohn aus. Beispielhaft für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens nennt er die Entwicklung von den Standardmineralfuttermitteln zu den Komplettpaketen, den Mipros: „Mit dieser Produktentwicklung war Sano Vorreiter auf dem Markt“, weiß er noch genau.

und erstklassige Betriebe sind die Belohnung meiner täglichen Arbeit und zeigen mir, dass ich alles richtig gemacht habe“, erklärt er stolz. „Das gelingt nur mit Partnern, auf die man sich verlassen kann. Zu diesen Partnern zähle ich die Mitarbeitenden von Sano, die Spedition und vor allem die die hervorragende Fachberatung und Expertise der Außendienstmitarbeitenden. Ludger Eiting ist mein Ansprechpartner und über die Jahre hat sich auch hier eine Freundschaft entwickelt. Er ist ein gern gesehener Gast bei uns.“ Mit „uns“ meint Michael Kohn sich und seine Frau Maria. „Nur durch die Zusammenarbeit und die steti-ge Unterstützung meiner Frau konnte ich all das erreichen. Was auch immer anfällt, meine Frau unterstützt mich seit jeher und steht mir mit Rat und Tat zur Seite. Dafür bin ich sehr dankbar“, betont Michael Kohn ausdrücklich.

### EIN DANK FÜR 40 JAHRE VERTRAUEN

Von Beginn an bis heute vertreibt Michael Kohn ausschließlich das Produktsortiment von Sano - nie hat er ein anderes Produkt verkauft. Diese Treue zeugt von einer außergewöhnlichen Verbundenheit. Zum 40-jährigen Jubiläum blickt Sano deshalb mit Stolz und großer Wertschätzung auf die lange Zusammenarbeit mit Michael Kohn zurück.

Menschen wie Michael Kohn haben Sano zu dem gemacht, was wir heute sind: Ein Unternehmen, dessen Basis auf Vertrauen, Kompetenz und dem Engagement jedes Einzelnen fußt. Wir blicken mit großer Wertschätzung zurück und freuen uns auf das, was noch kommt. ■

“

**Die Philosophie überzeugte mich. Sano war schon immer praxisnah, lösungsorientiert und mit ganzheitlichem Blick auf den Betrieb fokussiert.**

Michael Kohn

### MIT HERZBLUT FÜR MENSCH UND TIER

Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und immer einen Schritt weiterdenken – Werte, die das Leben von Michael Kohn beruflich wie privat prägen. Aufgewachsen und tief verwurzelt in der Landwirtschaft und der Natur spricht er die Sprache der Landwirte. „Der Umgang mit dem Kunden, die termingerechte Zustellung und Ehrlichkeit sind mir besonders wichtig“, antwortet er auf die Frage nach seinem Erfolgsrezept. Mit vielen Stammkunden ist er gut befreundet, das schätzt er sehr. „Zufriedene Kunden



**Ludger Eiting**

Consultant EU

ludger.eiting@sano.de

Mobil: +49 171 6562668



# SANO AKADEMIE ON TOUR

MIT WISSEN AUS FORSCHUNG  
UND ERFAHRUNG GEMEINSAM  
ZUKUNFT GESTALTEN



Sano gibt es nun schon 50 Jahre! Von Anfang an war uns die Ausbildung und der Dialog zwischen landwirtschaftlicher Praxis und Wissenschaft ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Wunsch entstand die Sano Akademie. Inzwischen bildet die Sano Akademie das Zentrum des Wissenstransfers innerhalb des gesamten Unternehmens. Zu Beginn lag dabei der Fokus auf der Aus- und Weiterbildung der Sano Fachberaterinnen und Fachberater. Doch der gute Ruf der Fachberaterausbildung eilte der Akademie voraus. Immer häufiger wurden Vorträge,

Fachbeiträge und fachliche Schulungen von Landwirten, Tierärzten, Beratern, Berufs-, Fach- und Fachhochschulen sowie Universitäten gefordert. Die Akademie wuchs – und mit ihr wiederum die Nachfrage nach Sano Expertenwissen. Auch in diesem Jahr wurden neben den internen Schulungen wieder zahlreiche Workshops und Vorträge zu verschiedensten Themen durchgeführt. Hier ein paar Einblicke in die „Sano Akademie – on tour“.



## DIE SANO AKADEMIE IN DER AUS- BILDUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

*CNCPS-Seminar an der Technikerschule Landsberg im Februar 2025*

Im CNCPS-Seminar lernen die Teilnehmer das Cornell Net Carbohydrate and Protein System als zeitgemäßes Tool zur Bewertung von Protein- und Kohlenhydratfraktionen in der Rinderfütterung kennen. Das System wird im Gesamtzusammenhang im Themenkomplex Fütterung diskutiert. Es bietet eine deutliche Erweiterung zu den bisher genutzten Bewertungs- und Berechnungsmethoden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Umsetzung des CNCPS in der täglichen Arbeit im Rinderstall. So erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer handfeste Tipps, welche Vorteile CNCPS als Werkzeug in der praktischen Rationsgestaltung liefert.

Lisa Alkofer, Leitung Vertrieb, Markt und Kunde



## DIE SANO AKADEMIE IN DER WEITERBILDUNG FÜR LANDWIRTE

*Erfolgreiche Bullenmast und Fresser-Erzeugung mit CNCPS im November 2025 auf der Rindermast-Fachtagung in Schwarzenau.*

Der ökonomische Erfolg in der Fütterung von Mastrindern erfordert ein neues Verständnis der Faser: Entscheidend sind Verdaulichkeit und Passage im Wiederkäuer. Das Cornell Net Carbohydrate and Protein System analysiert die Pansenabbaubarkeit und unverdauliche Faser und ermöglicht so eine präzise Optimierung von Futteraufnahme, Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit. Präzisionsfütterung beginnt bei der Bewertung und Auswahl der Grundfutter und Rohstoffe. In unseren Laboren machen wir die Qualität und Leistung der Faser messbar, um mehr verdaulichen Ertrag und Effizienz entlang der gesamten Futterkette zu erzielen.

Dr. Manfred Schönleben Ph. D., Director Business Development

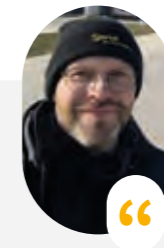


## DIE SANO AKADEMIE IN DER WEITER- BILDUNG FÜR BERATER UND TIERÄRZTE

*DLG -Milchpraxis Cattle Camp 2025 auf Haus Düsse*

Die Zusammenarbeit zwischen Hoftierarzt, Berater und Landwirt ist ein wichtiges Schlüsselement für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg auf jedem Betrieb. Unsere Weiterbildung von Tierärzten und Beratern in der Rationsberechnung bildet den zentralen Grundstein dafür.

Dr. med. vet. Norbert Göres, Director Business Development  
EU Market – SmartDairyNutrition



## DIE SANO AKADEMIE IN DER FORSCHUNG UND BERATUNG

*Praxisgruppentreffen des Climate Smart Advisors Projektes in Rehburg-Loccum Ende November*

Nachhaltigkeit ist ein vielschichtiges Thema, das uns in der Landwirtschaft täglich begleitet. Mir ist es wichtig, dass wir unser Wissen dazu teilen, um die Landwirtschaft als Ganzes besser auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Gleichzeitig nutzen wir bereits heute starke Hebel zur Reduzierung der landwirtschaftlichen Emissionen. Einer der zentralen Schlüssel ist die Effizienz. Mit unseren Konzepten liefern wir einen erheblichen Beitrag dazu.

Director Business Development Sustainability und Leiter der Sano Akademie

„Gesundes Wachstum“ treibt uns Tag für Tag aufs Neue an. Als Innovationsführer sind wir bestrebt, Fortschritt und Weiterentwicklung als Chance zu nutzen und unsere Praxiserfahrungen kontinuierlich zu erweitern. Denn wir sind überzeugt, dass das Fundament einer erfolgreichen Landwirtschaft darin gelegt wird, gemeinsam an Zielen zu arbeiten, partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Wir teilen unser Wissen breiter als jemals zuvor. ■

**Sie möchten die Referenten der Sano Akademie zu Fachthemen rund um Fütterung, Haltung, Management und Feldfutterbau für Ihre Veranstaltung buchen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf: [bernhard.lingemann@sano.de](mailto:bernhard.lingemann@sano.de)  
Mobil: +49 1515 5617 210**



## Globales Nachhaltigkeitsforum

### Chinesische Delegation der Rural Energy and Environment Agency (REEA) zu Gast

Auch in China spielt das Thema Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Das Reich der Mitte muss 1,4 Milliarden Menschen mit einer zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) von 645 Millionen Hektar ernähren. Pro Einwohner hat China damit rund 3,7 ha LN zur Verfügung, rund das 1,9-fache von Deutschland. Der Flächendruck in China ist dennoch sehr hoch, weil nur knapp ein Viertel der LN Ackerfläche ist. Zum Vergleich: in Deutschland sind rund 70 % der LN Ackerfläche. Umso wichtiger ist die Veredelungswirtschaft zu Milch und Fleisch für den bevölkerungsreichsten Staat der Welt, um hochwertige, proteinreiche Nahrungsmittel versorgungssicher und effizient zu erzeugen.

Im Sano-Werk in Grafenwald fanden gemeinsame Diskussionen zur Reduktion von CO<sub>2</sub> in der Tierproduktion statt. Die Möglichkeiten, die Produktion von Milch und Fleisch nachhaltiger zu gestalten, ist für Europa und China gleichermaßen höchstrelevant, um auch in Zukunft Ernährungssicherheit zu garantieren. Die Basis dafür bildet eine effiziente und nachhaltige Landwirtschaft, die auch zukünftigen Generationen zur Verfügung steht.

„Aus europäischer Warte unterschätzt man oft, mit welcher atemberaubenden Geschwindigkeit die Themen Nachhaltigkeit und CO<sub>2</sub>-Reduktion weltweit angegangen werden, trotz

aller Hindernisse. Es war ein sehr wertvoller Austausch“, fasste Dr. Bernhard Lingemann, Sano Experte für Nachhaltigkeit, das Treffen zusammen.

#### TWO-MOUNTAINS-PRINZIP

In China bildet das sogenannte „Two-Mountains-Prinzip“ die Grundlage einer nachhaltigen Landwirtschaft. Wörtlich übersetzt wird dieses Prinzip wie folgt: „Grüne Berge und klares Wasser sind so wertvoll wie Gold und Silber.“ Geprägt wurde der Satz 2005 von Xi Jinping in der Provinz Zhejiang. Inzwischen ist er zentraler Leitgedanke der chinesischen Umwelt- und Agrarpolitik. Die Kernbotschaft daraus ist einfach: Natürliche Ressourcen sind nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch wertvoll und Nachhaltigkeit wird als Grundlage für langfristigen Wohlstand verstanden.

#### VONEINANDER LERNEN

Das Treffen und der Austausch unterstreichen die Kompetenz und wissenschaftliche Expertise, die Sano weltweit genießt. Der Besuch der REEA-Delegation hat verdeutlicht, wie wichtig es ist, voneinander zu lernen und gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln. Die Diskussion zeigte, dass trotz gewaltiger Herausforderungen weltweit enorme Fortschritte erzielt werden – und das gegenseitige Lernen der Schlüssel ist. ■



## Was sind eigentlich Frühlingswinde?

Wenn im Frühling die Tage wieder länger werden und die Sonne stärker scheint, merkst du draußen manchmal sehr kräftige Windböen. Besonders im März wirbelt es oft – deshalb spricht man auch von den Märzwinden!

#### Warum weht es im März besonders stark?

Wenn warme Frühlingsluft auf kalte Winterluft trifft, entstehen große Temperaturunterschiede. Die Luft beginnt sich zu bewegen, weil warme Luft aufsteigt und kalte Luft nachrückt.

**Das Ergebnis: Wind!** Im März passiert das besonders oft, weil sich die Jahreszeiten gerade abwechseln.

#### Was bedeutet das für die Landwirtschaft?

Starker Wind kann ...

- die Böden schneller trocknen
- beim Trocknen von Feldern helfen
- aber auch junge Pflanzen austrocknen
- lose Erde verwehen (= Bodenerosion)

Deshalb achten Landwirtinnen und Landwirte darauf, dass der Boden gut bedeckt ist – z. B. durch Zwischenfrüchte oder schützende Pflanzenreste.



#### Was macht der Wind mit den Pflanzen?

Ein bisschen Wind ist gesund:

- stärkt die Pflanzenstiele
- verteilt Samen und Blütenstaub
- bewegt Regenwolken

Zu viel Wind kann:

- junge Pflanzen abknicken lassen
- Blätter austrocknen
- wertvolle Erdkrumen „wegtragen“



#### Wie „schnell“ ist Wind eigentlich?

- Leichte Brise: bewegt die Haare
  - Mäßiger Wind: wedelt mit den Ästen
  - Sturm: bricht Äste, wirft lose Dinge um oder trägt sie davon
- Meteorologen, das sind „Wetterprofis“, messen die Windstärke übrigens mit Hilfe der so genannten **Beaufort-Skala**.

#### Basteltipp:

### Buntres Windrad

Spürst du schon den Märzwind? Mit einem Windrad kannst du ihn sogar „sichtbar“ machen!

#### Du brauchst:

- buntes Papier
- Schere
- Klebstoff
- Strohalm
- Stecknadel mit buntem Kopf
- schmale Korkenscheibe

#### So geht's:

1. Schneide ein Quadrat mit ca. 15 x 15 cm aus dem bunten Papier.
2. Das Quadrat wird nun zu einem Dreieck gefaltet und wieder geöffnet. Danach die andere Diagonale zu einem Dreieck falten und ebenfalls wieder öffnen.

3. Nun die vier Faltlinien von den Ecken zum Mittelpunkt hin bis cirka zur Hälfte einschneiden.
4. Eine der Spitzen mit etwas Klebstoff betupfen, zur Mitte hin einschlagen und am Mittelpunkt befestigen. Die anderen drei Spitzen nacheinander nach innen zur Mitte einschlagen und mit Klebstoff übereinander festkleben.
5. Zuletzt mit der Stecknadel den Mittelpunkt durchstechen und die Nadelspitze auf der Rückseite durch den Strohalm hindurch an der Korkenscheibe feststecken.



**Tipp: Je bunter das Papier, desto schöner dreht es sich!**



Einfach QR-Code  
scannen und direkt  
zum Aktionsartikel auf  
sano24.de:



Weideaktion 2026

**5 LECKEIMER GRATIS!**

Bei einer Bestellung von 40 Sano Leckeimern  
erhalten Sie 5 Leckeimer davon kostenlos.

Aktion gültig von 1. März bis zum 31. Mai 2026



[www.sano24.de](http://www.sano24.de)

**Sano**  
Die Tier-Ernährer